



DER DACH STEIN BERG

SOMMER 1993

Nr. 27 Jahrgang 1993

ALPENVEREIN
HAUS IM ENNSTAL

DER DACHSTEINBÄR

**PETER ROSEGGER
IM ENNSTAL**

**ALPENVEREINSWEGE
UND
ARBEITSGEBIETE**

**DER RUCKSACK
GESTERN UND HEUTE**

**DACHSTEIN-TAUERN-
SCHUTZHÜTTEN**



Am 26. Oktober 1986 wurde Haus im Ennstal mit der Verleihung der Europafahne – den 12 goldenen Sternen auf blauem Grund – ausgezeichnet.



ALPENVEREIN INTERNATIONAL

DER ALPENVEREIN HAUS IM ENNSTAL BEI SPECIAL OLYMPICS



Den behinderten Menschen Freude schenken ... Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Im Rahmen sogenannter Clinics (= Trainingsschulen) im Olympiapark Schladming wurde der Volkstanzkreis der ÖAV-Sektion Haus i. E. unter der Leitung von Siegfried Steiner aktiv.

An vier Tagen waren es 81 Volkstänzer mit Rudi Fischbacher (Steir. Harmonika) und Sepp Pichler (Hackbrett) als Musikanten, die Kinder, Erwachsene und Betreuer, Behinderte und Nichtbehinderte

zum Mittanzen einladen. Sehr bald entstand über alle Grenzen hinweg eine große internationale Volkstanzfamilie. Der schönste Lohn für alle Volkstänzer des Alpenvereins: Begeisterungsfähigkeit, Herzlichkeit und Freude vor allem jener Mitmenschen, die allzu oft noch „im Abseits“ stehen.

Special Olympics, die Weltwinterspiele in Schladming haben gezeigt, daß diese Menschen zu uns allen gehören und unverrückbar ein Teil unseres Lebens sind.



„LET ME WIN AND IF I CANNOT WIN, THEN LET ME BE BRAVE IN THE ATTEMPT“.

„Ich will gewinnen, aber wenn ich nicht gewinnen kann, so laß es mich zumindest tapfer versuchen“.

Der Olympische Eid bei den Special Olympics

1997 und 2002

DAS SPIEL VOM PRINZEN JOHANN ?



REINHOLD REITH, seit 1982 Mitglied der ÖAV S. Haus i. E. und vielen im Ennstal als begeisterter und fachkundiger Volkstänzer bekannt, wurde am 6. März 1993 zum Obmann der großen Öblarner Festspielgemeinde gewählt. Im Jahre 1986 ergriff er mit Mag. Peter Salzinger die Initiative zur Wiederaufführung der „HOCHZEIT“, einem Spiel vom Prinzen Johann von Paula Grogger. Und eindrucksvolle Aufführungen in den Jahren 1989 und 1992 folgten. Großes Ziel von Reinhold Reith und „seinen“ Öblarnern ist es, in einem fünfjährigen Zeitintervall, beginnend mit 1997, den stimmungsvollen Kirchplatz wieder zur Bühne dieses einmaligen Volksschauspiels werden zu lassen.

UNSERE POST



zeigt auf dieser Sonderpostmarke einen Scherenschnitt und die Handschrift von Peter Rosegger, dem großen steirischen Dichter, der anlässlich seines 150. Geburtstages auch in dieser Ausgabe von „DER BERG“ noch zu „Wort kommt“. Die Briefmarke ist in den Farben weiß, steirergrün und schwarz gehalten. Das Grün steht aber nicht bloß für eine der Landesfarben, sondern für das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas – die „Waldheimat“ in den Fischbacher Alpen. Mit dieser Briefmarke im Nennwert zu S 5,50 grüßt das Redaktionsteam von „DER BERG“ jene Mitglieder und Freunde, die wir nur auf dem Versandwege (mit persönl. Anschrift, Anm. d. Red.) erreichen können.



DAS DACHSTEIN-MASSIV AUF DER „SPECIAL OLYMPICS“ SONDERPOSTMARKE



Diese Karte erhielten die Mitwirkenden des ÖAV-Volkstanzkreises bei den „SPECIAL OLYMPICS 1993“ zur Erinnerung an die Weltwinterspiele in Schladming/Salzburg vom 19. bis 27. März d. J. Die Sonderpostmarke mit einem Nennwert von S 6,- + S 3,- (als Zuschlag, welcher der Veranstaltung zugute kommt) und einer Auflagenhöhe von 1,4 Mio. Stück erhielt am 19. März 1993 ihren Ersttagsstempel. Das Markenbild zeigt das Emblem der Veranstaltung, dahinter das tiefverschneite Dachsteinmassiv vom Torstein bis zum Sinabell, am Bergfuß die Ramsau.

Gestern – heute
DER RUCKSACK

4

Mitglieder erzählen
ERLEBNIS BERG

5

Aus dem Jahrbuch 1893
**H. WÖDL UND
F. SIMONY**

7

Im Ennstal
PETER ROSEGGER

9

Programm
**DER BERGSOMMER
IM ALPENVEREIN**

10/11

**ALPENVEREINSWEGE
UND ARBEITSGEBIETE**

12/13/14

**DACHSTEIN-TAUERN-
SCHUTZHÜTTEN**

mit Bergsteigerfahrplänen

18/19

Sicherheit am Berg
**ALPENVEREINS-
SERVICE**

25

IMPRESSUM:
Herausgeber:
ÖAV-Sektion Haus i. E.
8967 Haus im Ennstal
Erscheinungsweise: Zweimal jährlich.
Verkaufspreis: Kostenlos, freiwilliger
Druckkostenbeitrag.



Blattlinie: Wir berichten, erzählen und informieren Mitglieder und Freunde aus der Bergwelt von Dachstein und Tauern. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die grundlegende Richtung von „DER BERG“ wird durch die Satzungen des Österreichischen Alpenvereines bestimmt, dem größten unabhängigen Bergsteigerverband in Österreich.

REDAKTIONSTEAM: Walter Bastl (Schriftleitung), Rita Guschebauer (Werbung), Heinz Leitner (Grafische Gestaltung).

An diesem Heft haben mitgearbeitet: Clemens Handl, Anderl Heckmair, Margarete Kolb, Ingrid de Menech, Dagmar Moosbrugger, Barbara Schwab, Siegfried Steiner, Manfred Stocker, Karl Thöringer, Thomas Tupi und Friedrich Walcher.

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ingrid De Menech, Junghannsstraße 159, A-8967 Haus im Ennstal.

Druckerei-Verlag: Johann Wallig KG, Gröbming.

FOTO TITELSEITE: AV-Jugend Haus i. E. im Aufstieg zum Brandner Gletscher (Rhätikon).

Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

DER BRAUNBÄR

im Dachsteingebirge?

1. Teil

von Barbara Schwab, ÖAV Haus i. E.

Er ist wieder da, der Meister Petz, jenes Tier, das für den Menschen der vergangenen Jahrhunderte mächtige Jagdbeute war, wohl auch ab und zu Nahrungskonkurrent und eine bedeutende Figur in der Mythologie.

Vor etwa 170 Jahren verschwand der Bär dann aus den Wäldern unseres Tales. 1840 erfolgte der letzte Abschuss eines Bären im Obertal bei Schladming.

DIE NATÜRLICHE WIEDERBESIEDLUNG

wird nach Ansicht von Hans Peter Sorger, des Leiters einer Forschungsgruppe, in den letzten Jahren durch die Öffnung der Grenzen zu den ehemaligen Ostblockländern begünstigt. Männliche Jungbären werden nämlich von ihrer Mutter vertrieben und sind gezwungen, sich neue Reviere zu suchen und aufzubauen. Dabei legen sie oft hunderte Kilometer zurück.

1991 ÜBER DEN RADSTÄDTER TAUERN

wanderte ein solches Jungtier – so wird vermutet – über das Grimminggebiet nach Wörschach und Tauplitz in das Gemeindegebiet von Bad Mitterndorf. Im Toten Gebirge bezog es auch sein Winterlager. Im Sommer und Herbst 1992 wurde die Anwesenheit des Bären einer großen Öffentlichkeit bekannt, nachdem er von Fachleuten als Schadensverursacher an einem geplünderten Bienenstock festgestellt worden war und ein deutscher Urlaubsgast ihn am Ende einer Forststraße gesehen hatte, als er den Sitz eines Mopeds und dessen Plastiktank aufriß. Nach einer weiteren Winterruhe im Ausseerland wanderte dieser Bär im Frühjahr 1993 nach Oberösterreich.

EIN ZWEITER BÄR

war inzwischen im Bereich des Toten Gebirges festgestellt worden. Mittlerweile durchstreift eines dieser Tiere den Bezirk Gmunden/Ebensee, das zweite das Ennstal in der Gegend von Großbraming/Hengstpaß. Eine Rückkehr ins Ausseerland im August/September d. J. wird, zumindest für ein Tier, erwartet.

Wir werden uns also daran „gewöhnen müssen“, mit dem Bären zu leben. In der nächsten Ausgabe von „DER BERG“ soll die „Bärengeschichte“ ihre Fortsetzung finden. Eines soll in diesem Beitrag aber noch festgehalten werden: Alle bisher beobachteten Tiere verhalten sich artgerecht. Im Umgang mit den Menschen heißt das, sie sind sehr scheu und vorwiegend nachtaktiv.



DER BÄR
Ursus arctos

Quellenangaben:

„Das Braunbärenvorkommen im Toten Gebirge“. Vortrag und persönliche Auskunft von Hans Peter Sorger, Leiter der Forschungsgruppe Wildlife Management International. Politische Expositur der Bezirkshauptmannschaft Liezen in Bad Aussee, Referat für Jagd und Fischerei.
Michael Chinery, „Das große Kosmos Handbuch der Natur“, Kosmos Verlag Stuttgart.

„In bergnahen Gegenden“, so schreibt uns der bekannte Bergführer und Erstbegeher der Eiger-Nordwand Anderl Heckmair ¹⁾, der heute in Oberstdorf/Allgäu lebt, „zählt der Rucksack fast schon zur Bekleidung – in alpenfernen Gebieten hingegen wird er aber zu einem speziellen Ausrüstungsgegenstand, mit dem man oft nicht viel anzufangen weiß. Das geht bei manchen Flachländern dann so weit, daß sie mit Tragtaschen und Plastiksäcken Alpenwanderungen unternehmen. Einer kam doch tatsächlich in die Berge und hängte seinen Koffer am Haklstock auf, den er über der Achsel trug ...“ Nun, soweit soll es gar nicht erst kommen: Unbestritten ist, daß der Rucksack

EIN ELEMENTARER AUSRÜSTUNGSGEGENSTAND

ist, der wesentlich zu einem angenehmen und zufriedenen Gelingen einer Bergfahrt ohne gesundheitliche Schäden beitragen kann.



DAS BESTE VOM BESTEN ²⁾

(im Jahre 1938 vor der Erstbegehung der Eiger-Nordwand) war für meine bergsteigerischen Unternehmungen – soweit ich es mir leisten konnte – gerade gut genug (Anderl Heckmair).

DIE GESCHICHTE DES RUCKSACKS

als „Kleidungsstück des Alpenbewohners“ ist so alt, wie die Geschichte jener Menschen, die Lasten in und über die Berge zu tragen hatten. Mit der Erschließung und „Bereisung“ der Alpen und den Anfängen des Tourismus begann auch eine funktionellere Entwicklung des Ausrüstungsgegenstandes „Rucksack“.

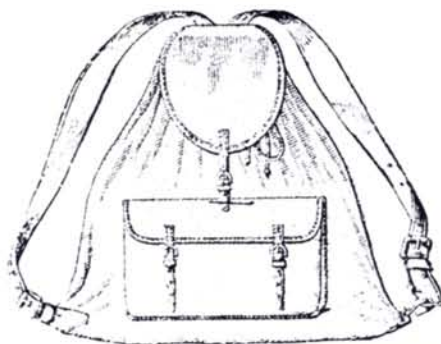
DER RUCKSACK

von Walter Bastl
ÖAV Haus i. E.

UM DIE JAHRHUNDERTWENDE

waren es wirklich oft bloß „Säcke“.

Aus dem Katalog der Fa. W. Böcher, München 1912 ³⁾:



Hochtouristenrucksack

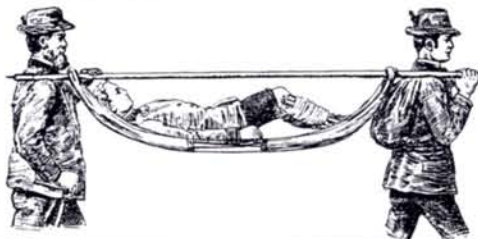
aus prima olivgrünem Jagdleinen, m. 4 Innen- und 1 großen Außentasche und breiten, geschweiften Tragriemen.

Und jede Menge von

EINFÄLLEN, ERFINDUNGEN UND PATENTEN

waren bald auf der „alpinen Tagesordnung“.

Aus dem Katalog der Fa. W. Böcher, München 1912:



Transport von verletzten Personen

mittelt zwei Rucksäcken und einem Bergstock. Zwei leere Rucksäcke werden an den Kopfenden mit ihren Zugschnüren oder einer Rebschnur durch die vorderen Oesen möglichst lang (der Person entsprechend) sackartig verschmürt. Dann werden je die beiden unteren Eckzipfel durch Karabiner oder Schnur mit einander verbunden und ein Bergstock durchgesteckt.

Ein Schweizer Sporthaus bot 1929 ein Modell an, das bereits jenen Tragkomfort aufweist, auf welchen man heute noch zurückgreift.

Aus dem Sommer-Katalog der Fa. Fritsch & Co, Zürich 1929:



Rucksack mit Traggestell

(Norweg. Modell). Mit Leibgurt, sehr praktisch im Tragen, da sich das Gewicht auch auf die Hüften verteilt und die Schultern dadurch entlastet, braun und oliv.

RUCKSACK UND GESUNDHEIT

Bewegung ist gut, Belastung schädlich ⁴⁾ – da spielen nicht nur der Rucksack und sein Gewicht alleine eine entscheidende Rolle, sondern es können lange anstrengende hochalpine Touren oder schon das Bergablaufen (Wegabschneider) sich negativ auf den Bewegungsapparat des Menschen auswirken. Wirbelsäule und Gelenke sind erst ab dem 16. Lebensjahr voll belastbar. So gilt für Kinder und Jugendliche bezüglich des Rucksackgewichtes folgende Faustregel:

2. bis 5. Lebensjahr max. 1 Kilo

5. bis 8. Lebensjahr max. 3 Kilo

8. bis 12. Lebensjahr max. 5 Kilo

12. bis 16. Lebensjahr max. 7 Kilo

Der moderne Traggestell-Rucksack mit Hüftgurt ist – selbstverständlich auf den Benutzer abgestimmt – eine gute Lösung, die Wirbelsäule zu entlasten, da ein Teil des Rucksackgewichtes auf die stabileren Beckenknochen abgeleitet wird. Die richtige Sitz- und Paßform also, breite Gurten und nicht zuletzt das richtige Packen (und Einpacken funktioneller Ausrüstungsgegenstände) reduzieren das Gesamtgewicht und lassen es auch zu, daß der Bergsteiger seine Wirbelsäule nicht verkrümmen, sondern weitgehend aufrecht halten kann.

Bezüglich der Rückenfreiheit gibt es in Bergsteigerkreisen Auffassungsunterschiede. Meinen die einen, daß es gesünder wäre, darauf zu achten, daß der Rucksack nicht anliegt (die Luft kann zirkulieren, man schwitzt weniger), so behaupten die anderen, daß es besser wäre, mit dem Rucksack auf Tuchfühlung zu gehen, um den Rücken warm zu halten und Verkühlungen hintanzuhalten (denn man schwitzt so und so). Und am Tourenziel angelangt, wird trockene Unterwäsche angezogen. Der Trend geht zur letzteren „Tragweise“, der heute schon vielfach in Material und Fertigung ausgezeichneten Rucksäcke, deren Hersteller auf die Erfahrungen von Bergführern und Extrembergsteigern, Kletterern und Tourengern zurückgreifen.

1) Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1992/93 Nr. 26 S. 2 „So war’s“.

2) Aus „Wahre G'schichtln“ von Anderl Heckmair, Oberstdorfer Alpenverlag 1988.

3) Die historischen Kataloge wurden von Klaus Hoi, Bergführer, Öblarn, zur Verfügung gestellt.

4) Aus „Bergmedizin heute“ von Franz Berghold, Bruckmann München 1987.

An diesem Beitrag haben weiters mitgearbeitet: Anderl Heckmair, Bergführer, Oberstdorf/Allgäu; Thomas Tupi, Bergführer, HG Luserwand der ÖAV S. Haus i. E.

Rock light 30L
für den Kletterer
und Mountain-Biker!



Schmal und kompakt schmiegt sich der ROCK hautnah an den Körper. Maßgeschneidert für's Klettern, ideal für Mountain-Biker. Der „goldene Schultergurt-Schnitt“ garantiert totale Bewegungsfreiheit der Arme. Keine vorstehenden Schlaufen und Riemen. Die „klare Form“ ist schön und sicher.

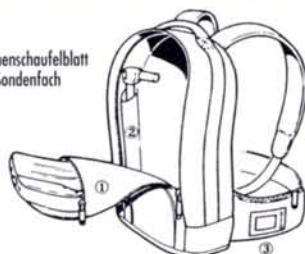


Cirrus 25L
für den Bergsteiger
und Schitourengeher!



CIRRUS ... der Kleinste im ORTOVOX-Rucksackprogramm und der Größte, wenn's auf kurze Touren und Ausflüge geht.

- ① Extrafach für Lawinenschaukelblatt
- ② Schaufelstiel- und Sondenfach
- ③ Hüftgurttasche



... unterwegs in den Tauern ...

**DER WILDLOCHSEE
IM HIMMELREICH**

von Siegfried Steiner, ÖAV Haus i. E.



Von oben siehst du ihn ... den Wildlochsee (2089 m), wenn du über die Neualmsscharte auf die Kleine Wildstelle (2577 m) und weiter auf die Hochwildstelle (2747 m) aufsteigst. Den steilen Südabhängen der Kleinen Wildstelle liegt er zu Füßen, ein wenig abseits des „Höfersteiges“, der die Hans-Wödl- mit der Preintalerhütte verbindet. Daher trifft man zwar fast immer Schafe an beim See, aber nur selten andere Bergwanderer. So ist der Wildlochsee noch ein stilles Platzerl, ein „Geheimtip“, obwohl er mitten in den vielbegangenen Schladminger Tauern liegt.

Wir verlassen diesmal die Almstraße von der Unteren zur Oberen Gfölleralm schon auf halber Strecke, kommen noch im Waldbereich zur Gassenalm und dann schon über der Waldgrenze zu den Hüttenresten der Hasenkaralm. Das sehr steile, „hasene“ Almgelände macht es leicht vorstellbar, daß hier seinerzeit eine „Almsau“ durch eine Rinne direkt zum Riesachsee abgestürzt ist. Gemen begleiten unseren weiteren Weg – hoch über dem Riesachsee taleinwärts – zur ebenfalls verfallenen Kaltenbachalm. Kurz danach treffen wir auf den markierten Höhenweg Planai – Preintalerhütte und folgen diesem, steile grasige Rinnen querend, bis wir ins weite Kar der Neualm blicken und die Hochwildstelle und deren südliche Ausläufergipfel Himmelreich¹⁾ und Schneider imposant vor uns stehen haben. Unser Ziel liegt zwar noch eine gute halbe Stunde entfernt, die wesentlichen Höhenunterschiede haben wir aber schon hinter uns. Vor allem, weil wir als Ortskundige nun wieder Schafsteige statt des „Touristensteiges“ benutzen. Und dann genießen wir die Rast beim Wildlochsee auf großen Felsplatten. In eine ertümliche Landschaft liegt der See eingebettet. Der Wasserzulauf zieht sich schluchtartig nach Nordosten zur Wildlochscharte hin. Nach Süden hin bietet sich ein wunderbarer Blick zum Waldkorn, zum Klafferkessel, zum Hochgolling.

1) Siehe dazu auch „Als Peter Rosegger ins Ennstal kam“ auf Seite 9 dieser Ausgabe!

**VOM KOCHOFEN
ZUM SÄULECK**

von Friedrich Walcher, ÖAV Haus i. E.



Das Michaelerberghaus (1203 m) ist diesmal Ausgangspunkt meiner Bergwanderung, die mich auf die südwärts ziehende Kammschneide zwischen dem Sattental und der Kleinsölk bringt. Ich steige gemächlich den alten Forstweg hinauf und entscheide mich dann, den Weiterweg über Loskögerl und Bettlanger auf den Gipfel des Kochofens, 1916 m, zu nehmen. Nach kurzer Rast beim Gipfelkreuz führt mein Weg über die Fleischkögel und das Lafenbergsschartl – vorbei an der nur wenigen bekannten Granatwand – zum Schladminger Törl, das die Hütten der Schladmingeralm mit der Kolbalm auf der Sölkalseite verbindet. Etwas steil geht es nun den Rücken zum Spateck, 2256 m, hinauf, dessen Gipfel ich nach kurzer Gratkletterei erreiche. Schitourenereinerungen werden wach, wenn ich mich dort oben so umsehe. Vor mir aber nun das selten begangene Steiglein, das auf den nächsten Berg hinüberleitet, der gleich drei (!) Namen führt: Schusterstuhl, Speikbodenspitze und Klammspitz, in „jedem Fall“ aber 2216 m hoch. Hasenohren und Speikboden sind meine Wegweiser auf das Säuleck, mit 2359 Metern die höchste Erhebung meiner heutigen Gratwanderung. Ein paar muntere Gamskitze lassen sich nicht stören, als ich meinen Weg über die Rote Scharte und die Schneetalrinne hinunter in das Sattental nehme. An der Waldgrenze komme ich noch an der „kropfaten Lies“, einer stark verkorpelten Wetterfichte, vorüber. Jedesmal muß ich diese Kuriosität bewundern. Bald mache ich mir's aber nach dieser einsamen Bergfahrt bei den ersten Almhütten gemütlich ...

**ERLEBNIS
BERG**

Mitglieder erzählen

HAUS SONNENSCHNEI

Café - Pension - Taxiunternehmen

Wir stehen Ihnen mit einem Kleinbus für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung, ... und im Winter: Langlaufschlitten, Eisstockbahn, Verleih von Eisstöcken und Rodeln.
FAM. GÜNTHER, HAUS i. E., WEISSENBACH 58, TEL. 03686/4524

Gasthof Hartweger

Liegewiese
Schwimmbad für Hausgäste
Weißbach b. Haus i. E.
Tel. 03686/4226

Über den Luserwasserfall zum

GASTHOF BURGSTALLER

Ramsau, Tel. 03687/81402
ALPENWILDPARK



Knappplhof

FAM. HÖFLEHNER
GUMPENBERG 2
A-8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/2548 od. 2541
★
1150 m Seehöhe



Herzlich willkommen!

Pension Druschhof

Fam. Rettenbacher
Klaus 12
A-8970 Schladming
Tel. 03687/22873

HAUS SCHÖNBLICK

Christine Stocker
Zimmer u. Ferien-Appartements
A-8967 Haus im Ennstal
Weißbach 49
Tel. 03686/4482

In Seilbahnnähe
GASTHOF - PENSION BIERQUELLE

Fam. Koller-Spielbichler
Ennsling - Haus i. E.
Tel. 03686/2339



GASTHOF - PENSION ZAUNERHOF

Gut geführte Küche
Urlaub am Bauernhof
8967 Haus i. E.
Birnborg 17
Tel. 03686/2370

Die gute steirische
Gaststätte

GASTHOF STIEGLER
8967 Haus i. E., Weißbach
Tel. 03686/4379

DIE BERGGEMEINDE GÖSSENBERG: DAS TOR INS NATURSCHUTZGEBIET SEEWIGTAL

Sie erreichen uns von Aich-Assach oder Haus i. E./Ruperting über die landschaftlich herrlichen Bodenseestraßen!

Forellenhof
am steirischen Bodensee
Familie Fink, Seewigtal, A-8966 Aich-Assach, Ennstal/Steiermark
Tel. 03686/4697 **Auch im Winter geöffnet**



Nach der Wanderung ins ...
SEEWIGTALSTÜBERL

Hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee, Eis und Imbisse
FAMILIE GRUBER
8966 AICH-ASSACH
Tel. 03686/4202

In sonniger Lage über dem Ennstal
Pension Stoderblick

Familie Herdy
PETERSBERG 24
8967 Haus im Ennstal
Tel. 03686/4191

An der Bodenseestraße
Wanderziel der Hauser Wandernadel

ALPENGASTHOF
SCHWAIGERHOF
Simon Anichhofer
8967 HAUS, Petersberg 19
Tel. 03686/4619

UNSER FREIZEITSEE LADET EIN...

Kinder- und Familienprogramme
Informationen: Freizeitanlage, Tel. 03686/4206

AICH-ASSACH
ENNSTAL STEIERMARK

Auskünfte erteilt das Gemeindeamt - Tel. 03686/4305

SEESTÜBERL Tel. 03686/4388
Freitag/Samstag/Sonntag: HAUSGEMACHTE MEHLSPEISEN, FRISCHE SALATE, EISBECHER



FAM. FRANZ UND HELGA DANKLMAIER
A-8966 AICH 1 - TEL. 03686/4307 - FAX DW. 20



Gasthof Bärenwirt

Hermi und Helmut Pilz
A - 8966 AICH 55
Telefon 03686/4303

GÄSTEHAUS AIGNER

Café-Pension - Urlaub am Bauernhof
8966 AICH 37 - Tel. 03686/4567
Pferdekutschen- und Schlittenfahrten
Reitmöglichkeit
Terrasse mit Seeblick - Mehlspeisen aus eigener Küche - Eis-Spezialitäten

SCHUHE jeder Art
Schuhfachgeschäft EDER

AICH
Tel. 03686/4349

MÖBELHANDEL • TISCHLEREI

SCHREMPF

AICH 54 • A-8966 AICH-ASSACH
Tel. (03686) 4268



AICH-ASSACH
Tel. 03686/4308

ALTER BAUERNHOF
1040 m, im oberen Ennstal
Sommer/Winter für Selbstversorger (Familien, Gruppen)
Anfragen sind zu richten an:
Lorenz VRECE, Aich 12,
8966 Aich-Assach, Tel. 03686/4247



Meissnitzer GES.M.B.H.

VW-Audi-Händler und Kundendienst
Karosseriefachwerkstätte für alle Marken
HAUS, Tel. 03686/2286 • GRÖBMING, Tel. 03685/22201





H. WÖDL und F. SIMONY

Aus der Zeitschrift des DuÖAV¹⁾
Jg. 1893 Band XXIV

DIE NIEDEREN TAUERN

von HANS WÖDL
IV.

In seinem vierten und letzten Aufsatz – in ununterbrochener Reihenfolge in den Jahrbüchern 1890 bis 1893 erschienen – beschreibt Hans Wödl (1863–1937) vor genau 100 Jahren²⁾ den östlichen und in seiner Ausdehnung weiten Teil der Niederen Tauern. Er stellt in den östlicheren Ausläufern dieses Gebirgszuges eine „gewisse Monotonie der Formen“ fest und schreibt, daß damit auch „seine Aufmerksamkeit dafür erlahme“. Daß sein ganzes Tun und Forschen, sein ganzes Herz den Schladminger Tauern³⁾ gehört, kann man aus folgenden Zeilen entnehmen: „Der Centralstock der Schladminger Alpen repräsentiert

DIE ELITE DER GESAMMTEN NIEDEREN TAUERN,

seine Spitzen sind die Heerführer der endlosen Gipfelschar, welche sich diesen nach Osten zu in weniger mächtigen, mehr gleichartig formierten und weniger individuellen Formen anreihet.“

So ist die imposante Felsgestalt des Predigtstuhls (2543 m), die auch als „das Matterhorn der Niederen Tauern“ bezeichnet wird, für Hans Wödl der östliche Eckpfeiler der Schladminger Alpen, dort, wo sich die Tauern noch einmal aufbäumen und den Charakter eines Hochgebirges wahren. Mit dem Sölkpaß enden nach der Einteilung von Wödl die Schladminger Tauern, deren Bezeichnung er selbst erst prägte. Hier stehen wir

am Beginn der sich ostwärts ziehenden „Steirischen Tauern“. Verträumt und still liegen die Gehöfte und Ortschaften des Sölktales unterhalb der Paßhöhe, die einst ein bedeutender Übergang vom Enns- ins Murtal, von Nord nach Süd war. Vergessen wäre dieses Tal, wenn nicht ab und zu vom „geographischen Namen der Sölker Alpen“ die Rede wäre ...

Sein schriftstellerischer Bogen spannt sich – Hans Wödl war damals 30 Jahre alt – bis zu einem der östlichsten Trabanten der Niederen Tauern, dem 2448 m hohen Bösenstein. „Hier entfalten die Niederen Tauern wieder ihre auf der letzten Strecke leider vermißte Schönheit“, schreibt der Erschließler der Schladminger Tauern.

1) Sogenannte „Schmuckausgabe“. Einige dieser besonderen Ausgaben der Jahrbücher des Alpenvereins befinden sich im Besitz der ÖAV S. Haus i. E. (AV-Bibliothek – Jahrbuchreihe).

2) Irrtümlich wurde in „DER BERG“ Sommer 1992, Nr. 25 der III. Teil der Aufsätze von Hans Wödl als der letzte bezeichnet. Anmerkung der Redaktion.

3) Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1992, Nr. 25 Seite 9 „Das stille Königreich – Hans Wödl, Die Niederen Tauern“.

*Schon tag'lang regnet's unverdroßen
Da ward'ne andere Tour beschloßen,
Grad mußten Sie am Dachstein sein,
da war'n die Tauern auch ganz rein.*

Schon tag'lang regnet's unverdroßen
Da ward'ne andere Tour beschloßen,
Grad mußten Sie am Dachstein sein,
da war'n die Tauern auch ganz rein.

Aus dem Tourenbuch von Hans Wödl – „Wieder a Trauersangl!“, festgehalten am 13. 6. 1886 auf der Franz-Keil-Schutzhütte, 1654 m, auf der Oberen Eibalm, unweit der heutigen Gollinghütte.

Mit diesem Sprüchli ist auch die Verbindung zum Dachstein hergestellt, denn in den Mitteilungen des DuÖAV (den Vorgängern der AV-Jahrbücher) gelangte auch

EIN GLETSCHERBERICHT VON HOFRATH PROF. DR. FRIEDRICH SIMONY

zur Veröffentlichung. Die Gletscherforschung ist – an Simony (1813–1896) gemessen – älter als der Alpenverein selbst: Als Veteran einer 53jährigen Beobachtung der Dachsteingletscher wird Simony in dem Jahrbuch von 1893 genannt. Noch 1890 feierte dieser unermüdliche Forscher am Fuße des Karlseisfeldes (Hallstätter Gletscher) das 50jährige Jubiläum anlässlich seines ersten Besuches dieses Dachsteingletschers. Im Rahmen eines Vortrages der ÖAV S. Austria berichtete er über die Geschichte des größten Gletschers auf dem Dachstein, der in den Jahren 1855/56 noch ein Maximum erreichte, seither aber ohne Unterbrechung abschmilzt.



Blick von der Simonglätte auf die Nord- und West-Östliche Dachstein, 1910 m.
Nach einer Fotografie aus dem Jahre 1910

Große Eismassen- und Längeneinbußen

GLETSCHERBERICHT DACHSTEIN

„Die galoppierende Schwindsucht der Gletscher“ dauert an, schreibt Univ.-Prof. Dr. Gernot Patzelt, Innsbruck, Verantwortlicher für die Gletscher-Dokumentation des Österreichischen Alpenvereins, in den Mitteilungen des ÖAV 2/93 und „die Berichterstatte mit ihren Helfern leiden mit“. Ein viel zu warmer Hochwinter – die Jännertemperaturen lagen 3° C über den Normalwerten – und eine ungewöhnlich lang andauernde Schönwetterperiode ab dem 12. Juli 1992 ließen das Eis der 117 beobachteten Gletscher erheblich dahinschmelzen.

Für die Dachsteingletscher erstatteten Prof. Dr. Roman Moser aus Gmunden (Gr. Gosau und Schneelochgletscher) und Dipl.-Ing. Michael Weichinger aus Linz (Hallstätter- und Schladminger Gletscher) ihre Berichte. Interessant, daß eine 1977/78 vom Eis des Gr. Gosaugletschers überfahrene Gletschermarke erst im Jahre 1990 ausaperte, jetzt allerdings fast 70 m vom Eisrand entfernt ist!

Längenveränderungen der Gletscherenden 1991/92 (gegenüber dem Vorjahr)

Gletscher	Änderung in Metern	Marken	Datum der Messung
Schladminger Gletscher	- 3,0	2	21. 9.
Hallstätter Gletscher	- 7,7	14	21. 9.
Schneeloch-Gletscher	- 5,2	9	20. 9.
Gr. Gosaugletscher	-14,4	13	16. 9.

Mehr als nur die Zeit

CASIO

ALT 6000



- Barometer
- Höhenmesser
- Thermometer
- 1/100 Stopper • 5 Alarmzeiten • Kalender
- Graphische Tendenzanzeige
- Wasserdicht 100 m

2.390,-

DITLBACHER

Mein Juwelier – Mein Uhrmacher
8940 LIEZEN - HAUPTPLATZ 9 und im PYHRNPARK
03612/22131

IN HAUS IM ENNSTAL EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

SPORT PRESS
 Manfred Preßl, 8967 Haus im Ennstal 20
 TENNIS- UND WANDERAUSRÜSTUNG
 Tel. 036 86 - 23 15

Schiverkauf – Verleih Service
Wintersportmoden
Im Winter auch an SONN- UND FEIERTAGEN geöffnet

Filme • Sonnenschutz
 Kosmetik • Fußpflege
DROGERIE HANDL
 Haus i. E., Tel. 2266
 Fotofachgeschäft – rasche Ausarbeitung

Generalunternehmung
 für Hoch- und Tiefbau
 Baustoffhandel
Zimmererei



ING. BREITFUSS

Gesellschaft m. b. H.

8967 HAUS IM ENNSTAL · Tel. 03686/2201

Für Lebensversicherungen
 Computervergleich
 versch. Versicherungsunternehmen
 Autoverleih

Adolf Stenitzer

8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/2400 od. 03687/23300

HARTWEGER

Ges.m.b.H. & Co. KG
Sand- und Schotterwerk
Deichgräberei
 Weißenbach 33, 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/4510

TISCHLEREI KOTRASCH

A-8967 HAUS IM ENNSTAL 43, Tel. 03686/2374

... natürlich Holz!

Wohnen in Farbe

Malermeister
FRANZ LEITNER
 Haus im Ennstal
 Tel. 03686/2437



Herbert Reiter

Bau- und Kunstschlosserei • Kupfertreibarbeiten

8967 Haus 38 • Tel. 03686/2503

Eusebius Lackner



Fleischfachgeschäft im Ort
 Imbisse, Plattenservice
 8967 Haus/E., Tel. 03686/2473



auto.pflegler GmbH

8940 LIEZEN, Weißenbach (03612) 22121 • 8967 HAUS i. E. (03686) 2451-0
 Neu- und Gebrauchtwagen • Kfz-Werkstätte • Spenglerei • Lackiererei • Bürstenwaschanlage • Leihwagen • Abschleppdienst • Nacht-, Sonn- und Feiertag 0663/31673

BÄCKEREI LANKMAIER

Stefan und Silvia Knapp
 8967 HAUS i. E.

Geschenkstadt

Willi & Silvia Kraml
 A-8967 Haus im Ennstal
 Markstraße 21
 Tel. 03686/2659

★★★★★
 IHR FÜNF STERN INSTALLATEUR



KLIMA • GAS • WASSER • HEIZUNG
 Fa.. Ing. Johann Gurmanna
 Oberhaus 1a, 8967 Haus i. E.
 Telefon: 03686/2555

Barbara Gruber

HAARMODEN FIGARO

8967 Haus/Ennstal 46
 Tel. 03686/2680



...jetzt auch in HAUS i. E.

Dachdeckerei Spenglerei

A-8970 SCHLADMING • Salzburgerstraße 570 • Tel. 03687/22132



FRANZ RESCH

Transporte — Erdbewegung
 Oberhaus 2 • 8967 Haus/E.
 Tel. 03686/2381

SPAR

MARKT

DIETMAYER

Ihr Geschäft im Zentrum
 8967 HAUS i. E.
 Schloßplatz



Sepp Brandner

TAXI - KLEINBUSREISEN - SCHISCHULE
 Tel. 03686/2260

Wir stehen Ihnen mit drei modernen Kleinbussen für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung.

HOLZZIERNÄGELERZEUGUNG
 DRECHSLERARBEITEN

Friedrich Seggl

8967 Haus im Ennstal
 Oberhaus 46
 Tel. 03686/2662

Alfred Walcher

Bau- und Möbelschlerei
 RUPERTING 85
 A-8967 Haus im Ennstal
 Tel. 03686/4385



Original Dachstein-Hüttenschuh

detail **PLAKOLM** en gros
 Ennsling 97
 8967 HAUS IM ENNSTAL



AUTOBUS- REISEN GES.M.B.H.

CHRISTIAN STEINER A-8973 Pichl a. d. Enns 54
 ☎ 06454/305 oder 306 • Telex 67641

ADOLF REITER Weißenbach 16 • A-8967 Haus/Ennstal
 ☎ 03686/4439

kein bißchen zugeknöpft ...

WIEDEMANNKNÖPFE



A-8967 Haus im Ennstal

Telefon (03686) 2310

In einem Brief an seinen Freund Karl Adolf Bachofen Freiherr von Echt – er stiftete 1893 anlässlich des 50. Geburtstages des Dichters eine „Rosegger-Medaille“ – schrieb Peter Rosegger am 10. September 1902:

„... mir war in der vorigen Woche ganz seltsamer Weise gegönnt, im Dachsteingebiet eine ganz herrliche Bergpartie zu machen. Die Beschreibung davon muß Du mir im Dezemberheft lesen ...“ Und Peter Rosegger hielt das

BERGERLEBNIS STODERZINKEN

im „Heimgarten“ 1) – 3. Heft des 27. Jahrganges 1902 fest. Er brach damals zu einer zweitägigen Fahrt ins Ennstal auf. Sein Ziel: Ein Besuch von Emil Ritter v. Horstig in dessen „Alpenheim“ am Stoderzinken. Ein mühevoller Aufstieg von Gröbming – selbstverständlich mit einem Führer – wurde am nächsten Morgen mit einem eindrucksvollen Tagesanbruch belohnt, den der Dichter so beschreibt:

„Ich stieg die Treppe hinab und trat vor das Haus ... An den linksseitigen Abhängen des Dachsteinstockes, fast noch von Nacht gefüllt, lag das Ennstal, ein paar lichtere Punkte bedeuteten Haus und Schladming an. Fern hinter dem obersten Ende des Tales die weißen Häupter des Großglockners und des Venedigers. Die Spitzen begannen nun sachte von oben herab zu glühen, wie Eisen glüht in dunkler Schmiede, und in den nächsten Augenblicken glühten auch die Gletscher des Dachsteins, zuerst in Punkten, dann an den obersten Rändern, endlich in ganzen breiten Tafeln bis herab zu den Moränen.“

In seinem 1898 erschienenen Buch „Am Wanderstabe“ schreibt Peter Rosegger, daß wohl jeder den Brandriedl, „einen niedrigen, grünen Vorberg der Ramsau“, besteigen sollte; er ist der Fußschemel zum

HOCHALTAR DES DACHSTEINS

„Beten muß man auf diesem Schemel, es kann nicht anders sein“, doch lassen wir ihn zu Wort kommen, wie er den Dachstein sieht. „Die Felsen sind oft ganz gotisch gebaut, haben scharfe Zacken mit Steinrosen, spitze Thürme mit Knörpeln und Rippen und mit steilen Dachungen, auf denen Schneefelder liegen“. Und Peter Rosegger weiß auch davon zu erzählen, daß sich der Dachsteinforscher Prof. Friedrich Simony (1813–1896) „auf den Eisfeldern“ eine Hütte bauen ließ, um seinen meteorologischen Beobachtungen und der Gletscherforschung besser nachkommen zu können. Die ÖAV S. Austria erbaute später eine Unterstandshütte für den Dachsteinbesteiger und nannte sie Simonyhütte 2).

Der Weg des großen steirischen Dichters führte aber auch in die Bergwelt der anderen Talseite, damals noch als „obere Tauern“ oder „Sölker Alpen“ bezeichnet. Von Schladming zieht er an den Sümpfen des Tettersees vorbei und gelangt zum

RIESACH-WASSERFALL, dem größten der Steiermark. „Die Risach stürzt in mehreren Absätzen über ein 150 Fuß hohes Gefelse ... An der Risach erheben sich zwei der höchsten Berge des Landes, der 9045 Fuß hohe Hochgolling und die 8680 Fuß hohe

Hochwildstelle. Auf dem Wege hin gelangt man in ein reizendes Tal mit Sennhütten. Hier ist echte Urgebirgsnatur; braune Felsmassen, grün ausgebuchet mit frischen Matten oder auch mit Schneefeldern. Weiter hin kommt man auf eine Wiese

DAS HIMMELREICH

genannt; auf dieser Matte ist vor vielen Jahren eine junge Sennin schlummernd gefunden worden. Der Jägerbursche, der sie fand, hat den Namen ‚das Himmelreich‘ 3) aufgebracht ...“

Und weiter malt mit Worten Peter Rosegger in seinem Buch „Am Wanderstabe“ ein treffendes Bild der Tauern: „Es ist

EIN STÜCK DÜSTERER SCHÖNHEIT

... und so ziehen wir nun bergauf, thalab, schluchtein, schluchtaus, über wilde Wässer und unwirthliche Pässe durch das Urgebirge. Es sind die Sölker Alpen. Die Wege dieses Gebirges nennt der Mensch elend, denn ihr Baumeister ist die Natur: das Wasser gräbt, das Eis sprengt, die Lawinen wölben.“ Peter Roseggers Beschreibung im Abschnitt „Eine Wanderung durch Steiermark“ führt den Leser zuletzt über die Schimpelscharte und die Matten der oberen Grafenalm an den Fuß des Sübleitecks und des Sauofens, von dort weiter durch den Katschgraben nach Schöder hinaus.



Peter Rosegger

STEIRISCHE LANDESAUSSTELLUNG 1993
WALDHEIMAT
8. MAI BIS 31. OKTOBER

- 1) „Heimgarten“. Eine Monatszeitschrift, herausgegeben von P. K. Rosegger, erschienen erstmals im Oktober 1976.
- 2) Die Simonyhütte wurde in den Jahren 1878/79 erbaut.
- 3) Als Himmelreich wird heute ein 2500 m hoher Berg bezeichnet, welcher der Hochwildstelle vorgelagert ist.

Zum 150. Geburtstag
des steirischen Dichters

ALS PETER ROSEGGER INS ENNSTAL KAM



p. k. Rosegger

Foto: Böhm, Bild- und Tonarchiv
aus „Steirische Berichte“ 1/2 '83



**FLUG-
SCHULE**
Sky Club Austria



GRÖBMING
HAUS I. E.

Tel. 03685/22333
Fax 03685/23610

Schloß Moosheim

Kommen Sie in die herrliche Bergwelt der

ReiterAlm PICHL/Enns 800—2000 m

Ein weitem beliebtes Ausflugsziel ist die sonnige Reiteralm – Gasslhöhe (2001 m Seehöhe). Von der Talstation der Gondelbahn in Gleiming erreicht man im Sommer von 1. Juli bis 30. September 1993, jeweils an Donnerstagen von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr mit der Gondelbahn und der anschließenden Doppelsesselbahn das alpine Wandergebiet der Gasslhöhe. Außerdem ist die Reiteralm über eine Mautstraße zu erreichen.

Besonders reizvoll, mit herrlichen Fotomotiven ist der Rundweg über die Gasslhöhe, Rippeteck, Gasslseen (Spieglee) zurück zur Reiteralm. Bei Schönwetter begleitet jeden Donnerstag ein einheimischer Bergführer gratis die Gäste auf diese Tour; die Gehzeit beträgt ungefähr 3 Stunden. Zur Einkehr laden originelle Jausenstationen ein.

Information Tel. 06454/357

IN HAUS IM ENNSTAL EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

SPORT PRESS
 Manfred Preßl, 8967 Haus im Ennstal 20
 TENNIS- UND WANDERAUSRÜSTUNG
 Tel. 036 86 - 23 15

partner im Ort
die Sport-Partner

Schiverkauf – Verleih Service
Wintersportmoden
Im Winter auch an SONN- UND FEIERTAGEN geöffnet

Filme • Sonnenschutz
 Kosmetik • Fußpflege
DROGERIE HANDL
 Haus i. E., Tel. 2266
 Fotofachgeschäft – rasche Ausarbeitung

Generalunternehmung für Hoch- und Tiefbau
 Baustoffhandel
 Zimmererei



ING. BREITFUSS
 Gesellschaft m. b. H.
 8967 HAUS IM ENNSTAL · Tel. 03686/2201

Für Lebensversicherungen
 Computervergleich
 versch. Versicherungsunternehmen
 Autoverleih
Adolf Steiniger
 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/2400 od. 03687/23300

HARTWEGER
 Ges.m.b.H. & Co. KG
Sand- und Schotterwerk
Deichgräberei
 Weißenbach 33, 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/4510

TISCHLEREI KOTRASCH
 A-8967 HAUS IM ENNSTAL 43, Tel. 03686/2374
 ... natürlich Holz!

Wohnen in Farbe
 Malermeister **FRANZ LEITNER**
 Haus im Ennstal
 Tel. 03686/2437

HR Herbert Reiter
 Bau- und Kunstschlosserei • Kupfertreibarbeiten
 8967 Haus 38 • Tel. 03686/2503

Eusebius Lackner
 Fleischfachgeschäft im Ort
 Imbisse, Plattenservice
 8967 Haus/E., Tel. 03686/2473

OPEL

auto.pfleger GmbH
 8940 LIEZEN, Weißenbach (03612) 22121 • 8967 HAUS i. E. (03686) 2451-0
 Neu- und Gebrauchtwagen • Kfz-Werkstätte • Spenglerei • Lackiererei • Bürstenwaschanlage • Leihwagen • Abschleppdienst • Nacht-, Sonn- und Feiertag 0663/31673

BÄCKEREI LANKMAIER
 Stefan und Silvia Knapp
 8967 HAUS i. E.

Geschenkstadt
 Willi & Silvia Kraml
 A-8967 Haus im Ennstal
 Marktstraße 21
 Tel. 03686/2659

★★★★★
IHR FÜNF STERN INSTALLATEUR

KLIMA • GAS • WASSER • HEIZUNG
 Fa. Ing. Johann Gurmman
 Oberhaus 1a, 8967 Haus i. E.
 Telefon: 03686/2555

Barbara Gruber
HAARMODEN FIGARO
 8967 Haus/Ennstal 46
 Tel. 03686/2680

...jetzt auch in HAUS i. E.

Dachdeckerei Spenglerei
 A-8970 SCHLADMING • Salzburgerstraße 570 • Tel. 03687/22132


FRANZ RESCH
 Transporte – Erdbewegung
 Oberhaus 2 • 8967 Haus/E.
 Tel. 03686/2381

SPAR MARKT
DIETMAYER
 Ihr Geschäft im Zentrum
 8967 HAUS i. E.
 Schloßplatz


Sepp Brandner
 TAXI - KLEINBUSREISEN - SCHISCHULE
 Tel. 03686/2260
 Wir stehen Ihnen mit drei modernen Kleinbussen für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung.

HOLZZIERNÄGELERZEUGUNG
 DRECHSLERARBEITEN
Friedrich Seggl
 8967 Haus im Ennstal
 Oberhaus 46
 Tel. 03686/2662

Alfred Walcher
 Bau- und Möbeltischlerei
 RUPERTING 85
 A-8967 Haus im Ennstal
 Tel. 03686/4385


 Original Dachstein-Hüttenschuh
 detail **PLAKOLM** en gros
 Ennsling 97
 8967 HAUS IM ENNSTAL

STEINER REITER
 AUS DER DACHSTEIN-TAUERN-REGION
AUTOBUS- REISEN GES.M.B.H.
 CHRISTIAN STEINER A-8973 Pichl a. d. Enns 54
 ☎ 064 54/305 oder 306 • Telex 67641
 ADOLF REITER Weißenbach 16 • A-8967 Haus/Ennstal
 ☎ 03686/4439

kein bißchen zugeknöpft ...
WIEDEMANNKNÖPFE
 A-8967 Haus im Ennstal
 Telefon (03686) 2310





Wir heben ab ...

Gemeinsame Unternehmungen im FLUGSOMMER 1993

Donnerstag, 10. Juni
RÖTELSTEIN 2246 m

Sonntag, 11. Juli
GASTEINERTAL

Samstag, 7., Sonntag 8. August
TAMISCHBACHTURM 2035 m und GRABNER-
STEIN 1847 m im Gesäuse

Sonntag, 5. September
Anlässlich der 24. Kufstein-Bergmesse
HIRNBERG 1929 m

RUCKSACKAKTION
für Mitglieder
Anfragen: M. Stocker



AV- BERGSTEIGER

Leitung: Ilse Brandner
Tel. 03686/2260

Freitag, 2., bis Sonntag, 4. Juli 1993

3. ÖAV-KLETTERGRUNDKURS Adamekhütte/Dachstein

Für Jugend ab 15 J. und Erwachsene
Führung: Andrea und Thomas Tupi

Samstag, 10. Juli 1993

PLANSPIITZE 2120 m

Haindlkar – Peternpfad – Johnsbach

Führung: Ilse Brandner, Tel. 2260
Abfahrt: 5.00 Uhr

Samstag, 24. Juli 1993

HOCHKÖNIG 2941 m

Mitterfeldalm – Klettersteig

Führung: Ilse Brandner, Tel. 2260
Abfahrt: 5.00 Uhr

Samstag, 21. August 1993

GRIMMING 2351 m

Südostgrat – Multereck – Grimminghütte

Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169
Abfahrt: 5.00 Uhr

Samstag, 11. September 1993

MITTERECK 2469 m

Von der Hohensee- zur Tuchmoaralm

Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169
Abfahrt: 7.00 Uhr

Samstag, 2. Oktober 1993

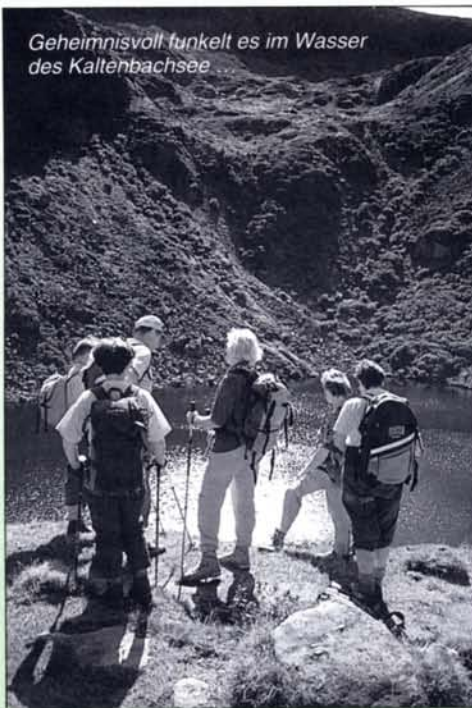
SARSTEIN 1975 m

Plöckenpaß – Hallstättersee

Führung: Clemens Handl, Tel. 2266
Abfahrt: 6.00 Uhr

Anmerkung: Alle Bergfahrten werden vom Alpenverein Haus i. E. gefördert: Mitglieder der AV-Jugend (AV-JGD-Ausweis bis 18 J.) zahlen nur die Hälfte des bereits um ein Drittel ermäßigten o. a. Kostenbeitrages, der Fahrt, Maut und Nächtigungskosten enthält! Eine Teilnahme ist nur für AV-Mitglieder möglich.

BERGSOM



Geheimnisvoll funkelt es im Wasser des Kaltenbachsee



Vorsichtig beginnen ... beim Kinderberglager Guttenberghaus

BERGAUF MIT

BERGFAHRTEN DER ALPENVEREINSJUGEND

Leitung: Barbara Schwab, Jugendwart, Tel. 03686/4337

Datum	BERGFAHRT	Alter	Kosten
JULI			
10.-17.	BERGZELTLAGER TRIEBENTAL I ÖAV Steiermark, Information und Anmeldung: Walter Bastl, Tel. 03686/2465	10-16	S 720,-
17.-24.	BERGZELTLAGER TRIEBENTAL II	10-16	S 720,-
Di. 20.- Sa. 24.	FAMILIEN-WANDERWOCHE RADSTÄDTER TAUERN Von Hütte zu Hütte mit Siegfried Steiner, Tel. 03686/2493	Eltern Jgd ab 10	Fahrtkosten- zuschuß
Mo. 26.- Fr. 30.	KINDER- UND JUGENDBERGLAGER GUTTENBERGHAUS/Dachstein mit den Jugendführern Hannelore Stranger, Barbara Schwab, Rudi Fischbacher, Dorit Baumann und Mitarbeitern	7-12	S 620,-
AUGUST			
Sa. 14.	DUISITZKARSEE 1648 m mit Mario Donaczi, Tel. 03686/2308	6-12	S 20,-
Sa. 28.	WÖDLHÜTTE – HÜTTENSEE mit Waltraud Thöringer, Tel. 03686/2674	6-12	S 20,-
SEPTEMBER			
So. 12.	VOM STEGERKAR INS WILDKAR Eine Familienwanderung mit Siegfried Steiner Tel. 03686/2493	Erw. Jgd ab 12	S 40,- S --,-
Sa. 18.	SALZBERGWERK HALLEIN mit Hannelore Stranger, Tel. 03686/4688	ab 10	S 100,- mit Eintritt
Sa. 25.	HÖCHSTEIN 2543 m mit Karl Thöringer, Tel. 03686/2674	ab 10	S --,-
OKTOBER			
Sa. 2.	KALTENBACHSEEN 1748 m und 1912 m mit Mario Donaczi, Tel. 03686/2308	6-12	S 20,-
Sa. 16., So., 17.	DACHSTEIN-ALMWANDERUNG mit Walter Bastl, Tel. 03686/2465	ab 12	S 40,-

ANMELDUNG beim jeweiligen Leiter der Bergfahrt, der gerne über Schwierigkeiten und Ausrüstungsfragen Auskunft gibt! Die angeführten Bergfahrten werden von der ÖAV S. Haus i. E. finanziell gefördert!



Auch das gehört zum Bergsteigen ...



AV-Kletterkurs Simonyhütte

Sonntag, 5. September

24. BERGMESSE AUF DEM KUFSTEIN

mit Hauptpfarrer
Geistl. Rat
Josef Ladenhaufen
um 10 Uhr beim
Kufsteinkreuz
(Bei schlechterem Wetter auf der Starnalm).



SPORTKLETTERN

Leitung:
Heinz Gerhart, Tel. 03686/4469
Reinhard Koopmans, Tel. 03686/2543
Mitarbeiter: Andrea Tupi, Berg- und Schiführer,
Tel. 03686/2446

Mittwoch, 1., bis Samstag, 4. Sept. 1993
**SPORTKLETTERCAMP HÖLLENTAL-
ADLITZGRÄBEN**
mit Reinhard Koopmans
Jugend ab 12 Jahre und Erwachsene

**TRAININGSABENDE
ÖAV SPORTKLETTERWAND**
im Turnsaal der Schule in Haus i. E.
Jugend ab 15 J. und Erwachsene
jeden Montag von 20–21.30 Uhr
Erstmals am 4. Oktober 1993

Jugend bis 15 Jahre
jeden Donnerstag von 18–19.30 Uhr
Erstmals am 7. Oktober 1993

DEM ALPENVEREIN

WANDER- UND BERGSTEIGERGRUPPE

Leitung: Hanns Gruber, Tel. 03686/2440

Datum	BERGFAHRT	Abfahrt	Kosten
JUNI			
So 27.	HAINDLKARHÜTTE im Gesäuse Ella Kolb, Tel. 4532	7.00	150,-
JULI			
So 11.	LAHNERKOGEL – KITZSTEIN – BOSRUCK 2009 m Lorenz Vreca, Tel. 4247	7.00	130,-
So 25.	SONNTAGKARZINKEN 2248 m Hanns Gruber, Tel. 2440	7.00	80,-
AUGUST			
So 8.	STEIGLPASS – GOSAUSEE Berta Walcher, Tel. 4146	7.00	180,-
So 22.	PREINTALERHÜTTE – KLAFFERKESSEL wieder zurück zur Preintalerhütte Berta Walcher, Tel. 4146	7.00	80,-
So 29.	WAGRAIN – GRAFENBERG – KITZSTEIN 2037 m und zurück über die Kleinarlerhütte – Wagrainner Bauernstube Herbert Stiegler, Tel. 4147	7.00	150,-
SEPTEMBER			
So 12.	VOM STEGERKAR INS WILDKAR Familienwanderung mit Siegfried Steiner	siehe Jugendprogramm!	
So 19.	STIERKARSEE 1810 m – GOLDLACKEN 2300 m im Sattental Ella Kolb, Tel. 4532	8.00	60,-
OKTOBER			
So 2.	HOCHWURZEN – IGNAZ-MATTIS-HÜTTE Ursprungalm Herbert Stiegler, Tel. 4147	7.00	110,-
So 10.	AUF DEM HUNDERTER – Mandling-Rohrmoos-Schladming Rudi Fischbacher, Tel. 03687/23428	8.00	80,-
Di 26.	UNTER DEN MANDLWÄNDEN (HOCHKÖNIG) vom Arthurhaus zur Erichhütte Ella Kolb, Tel. 4532	7.00	180,-

Anmeldungen: Beim jeweiligen Leiter der Bergfahrt.
Abfahrt: Sie erfolgt zum angegebenen Zeitpunkt vom Schloßplatz in Haus i. E. Bei Bedarf werden weitere Haltestellen in den umliegenden Ortschaften angefahren.
Kosten: Der angegebene Kostenbeitrag ist bereits um ca. ein Drittel ermäßigt (Vereinsförderung) und gilt für erwachsene Mitglieder der ÖAV S. Haus i. E. Mitglieder der AV-Jugend Haus i. E. haben nur die Hälfte des ausgewiesenen Kostenbeitrages zu entrichten, Nichtmitglieder zahlen einen Aufschlag von 40 %.

ÖAV- VOLKSTANZKREIS

Leitung:
Siegfried Steiner, Tel. 03686/2493



OFFENE VOLKSTANZABENDE

jeweils Donnerstag, 20.00 Uhr im GH Stiegler,
Weißbach/Haus i. E.
und zwar am 30. 9., 7. 10., 14. 10., 21. 10., 28. 10.,
4. 11. 1993

Wir fahren zum ENNSTALER KATHREINTANZ

Gröbming
Samstag, 13. November 1993

22. Jahreshauptversammlung der ÖAV S. Haus im Ennstal DAS BERGJAHR

Winter 1992/93 – Sommer 1993
Freitag, 29. Oktober 1993, 20 Uhr
Gasthof Steger, Haus i. E.



Bergsteigen zahlt sich aus ...

TOURENBUCH- ABGABE BIS 15. 10. 1993



Alle AV-Jugendmitglieder, die ein Tourenbuch führen, erhalten wiederum eine kleine alpine Anerkennung, die Freude macht!
Tourenbücher können bei allen Jugendführern, in der Drogerie Handl (Haus) oder bei Herrn Lorenz Vreca (Aich) abgegeben werden.

ALPENVEREINSWEGE

EINE WEGSTRECKE UM DEN ÄQUATOR

von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Eine der Gründungsideen des Österreichischen Alpenvereins im Jahre 1862 war jene, die „Bereisung der Alpen zu erleichtern“ – niedergeschrieben im Paragraph 1 der damaligen Statuten. Und als einer der ersten Bittsteller kam der Venter Kurat Franz Senn bereits ein Jahr später nach Wien. Er versuchte den noch jungen Verein für sein Projekt zu gewinnen, die armen Öztaler Bauern bei der Errichtung eines bequemen Saumweges von Vent über das Hochjoch nach Kurzras im Schnalstal/Südtirol zu unterstützen. Es geschah dies wohl mit einer Zuwendung von 200 Gulden, jedoch sollte sich erst mit dem Zusammenschluß von ÖAV und DAV im Jahre 1873 Grundlegendes in der Erschließungstätigkeit ändern. Vereinsbudgets wurden umgeschichtet, finanzielle Mittel für den Bau von Schutzhütten und Weganlagen freigegeben.

WARNUNG VOR ÜBERERSCHLISSUNG

Dies führte im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts zu einer derartigen Bautätigkeit, daß bereits viele AV-Funktionäre schon damals vor einer Übererschließung der Alpen und deren Folgen für die Umwelt warnten. So wurde im Jahre 1900 der „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere“ (heute „Verein zum Schutz der Bergwelt“, dem auch der Alpenverein Haus i. E. angehört; Anmerk. d. Red.) vom Alpenverein aus der Taufe gehoben.

DIE ERSTEN DACHSTEIN-TAUERN-SCHUTZHÜTTEN

Die Simonyhütte (Dachstein). Im Ennstal und im steirischen Salzkammergut erweckte der mit Eis gekrönte Dachstein schon aus „optischen Gründen“ zuerst das Interesse der Erschließer. In den Jahren der Forschungstätigkeit von Prof. Friedrich Simony (1813–1896) kam es 1878/79 zur Errichtung der Simonyhütte, zu der man über einen einmalig angelegten Reitsteig von Hallstatt aus gelangte. Ein Jahr später wurde auf der Dachstein-Südseite die Austriahütte fertiggestellt. Diese ersten Schutzhütten und Stützpunkte für eine Ersteigung des Dachsteins ließ die ÖAV-Sektion Austria, die Gründersektion des Alpenvereins, erbauen und steckte damit auch die Grenzen ihres Arbeitsgebietes ab. Weitere Arbeitsgebiete in der Dachsteingruppe betreuen heute die Alpenvereinssektionen Neugablonz-Enns, Linz, Hallstatt, Bad Aussee, Bad Mitterndorf und Stainach.

Die Preintalerhütte (Schladminger Tauern). In den stillen Tauerntälern schmiedeten erst um die Jahrhundertwende der Alpenverein, die Alpine Gesellschaft Krummholz und vor allem die Alpine Gesellschaft Preintaler Pläne zur Errichtung von Steiganlagen und Schutzhütten. Im Jahre 1891 wurde mit der Preintalerhütte die erste Schutzhütte in den Schladminger Tauern eröffnet. Die Grazer Hütte (1894 m) am Fuße des Prebers, die Rudolf-Schober-Hütte (1895 m) und die Wödlhütte (1897) im Seewigtal „rutschten“ noch in das vorige Jahrhundert, alle anderen Tauernhütten wurden erst nach 1900 erbaut. Aus dieser Zeit gründen sich auch die Arbeitsgebiete der Preintaler, Krummholzer, der ÖAV S. ÖGV Wien, ÖAV S. Lungau, ÖAV S. Schladming, ÖAV S. Wien, ÖAV S. Graz und der ÖAV S. Stuhlecker.

ARBEITSGEBIETE

Ein alpiner Verein ist also in einem Arbeitsgebiet tätig, dessen Gebietsgrenze genau festgelegt ist. In einem Arbeitsgebiet können also zwei Vereine nicht tätig werden. Die Zuordnung dieser heute „festgestellten“ und in einem Kataster verzeichneten Gebiete ergaben sich zumeist aus der Erschließungsgeschichte des jeweiligen Bergsteigervereins. Später hinzugekommene AV-Sektionen erhielten ihre Arbeitsgebiete durch Abtretungen zugewiesen.

Der Verein bzw. der Markierungswart übernimmt im Arbeitsgebiet die Aufgabe, die Weg- und Steiganlagen zu erhalten, zu bezeichnen und zu sichern. Er bemüht sich aber auch gleichzeitig um die alpine Raumordnung, um Natur- und Umweltschutz und um ein gutes Einvernehmen mit den Besitzern und der Bevölkerung.

40.000 KILOMETER ALPENVEREINSWEGE

Die Markierungswarte des Alpenvereins betreuen derzeit 40.000 km Weg- und Steiganlagen und leisten zusammen mit vielen freiwilligen Helfern wertvolle aber auch verantwortungsvolle Arbeit für den Bergsteiger, Wanderer und Erholungssuchenden. Seit dem Jahre 1969 wurde ein einheitliches Markierungssystem eingeführt, die Gebirgsgruppen erhielten nach der Moriggl-Einteilung ¹⁾ dreistellige Grundnummern. Für das Dachsteinmassiv steht an der Hunderterstelle die Ziffer 6 (also 606, 608 ...), der Tauernseite wurde dafür die Ziffer „7“ zugeteilt. Diese Wegnummern sind vor allem im Bereich von Abzweigungen im weißen Feld der einheitlich rot-weiß-roten Markierungen mit schwarzer Farbe anzubringen. Gebirgsgruppen gleicher Ziffer an der Hunderterstelle grenzen nicht aneinander.

LASSEN WIR DIE WEGE WIEDER WEITER UNTEN ANFANGEN

schreibt Ing. Eckart Ehm, der Verantwortliche für Hütten und Wege, in den Mitteilungen des ÖAV 5/89 im Beitrag „WEGE – Geschichte und Zukunft“ und meint damit, daß wir nicht jede Gelegenheit nützen sollen, um mit dem Auto in den hintersten Talwinkel zu fahren. Heute sieht der Alpenverein seine Aufgabe darin, keine neuen Weganlagen mehr zuzulassen und die Rekultivierung von Wegabschneidern, die Beseitigung von Erosionsschäden und den sinnvollen Rückbau von Wegen zu fördern.

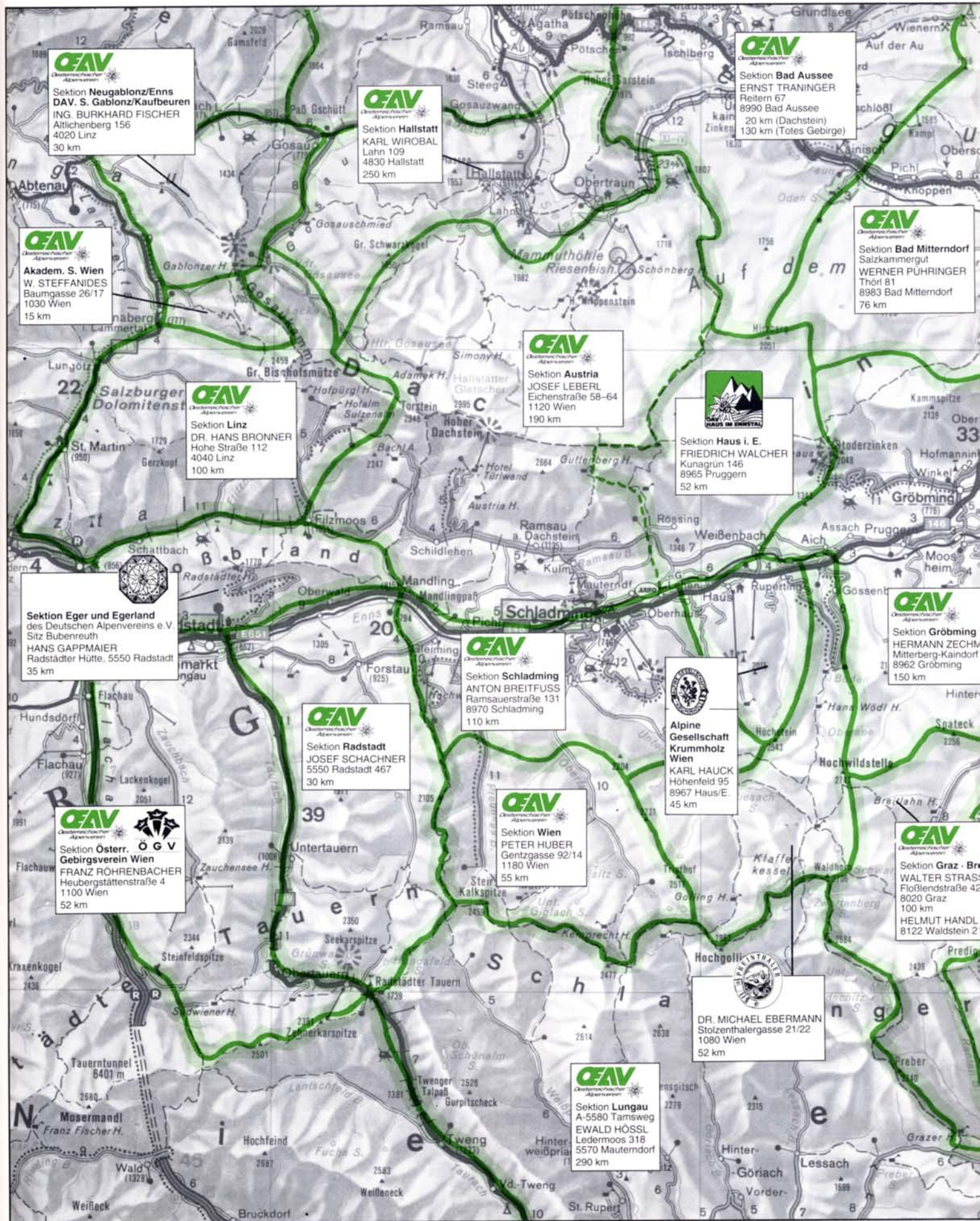
¹⁾ Dr. J. Moriggl, 2. Generalsekretär des DuÖAV, teilte in den Zwanzigerjahren die Ostalpen in 61 Gebirgsgruppen ein. Diese Ordnung ist heute nicht nur für Führer- und Kartenwerke richtungweisend, sondern auch Grundlage für das Wegenummernsystem.

Verwendete Literatur:

Arbeitsgebiete, Hütten und Wege des Alpenvereins (ÖAV und DAV). „Arbeitsgebiete der alpinen Vereine in den Ostalpen“ Blatt Ost, DAV 1989. ÖAV-Mitteilungen 5/89, Jg. 44. „Die Alpenvereinsgehütten“. Bergverlag Rother, 5. Auflage 1988. „100 Jahre Alpine Gesellschaft Preintaler“ Festschrift 1985

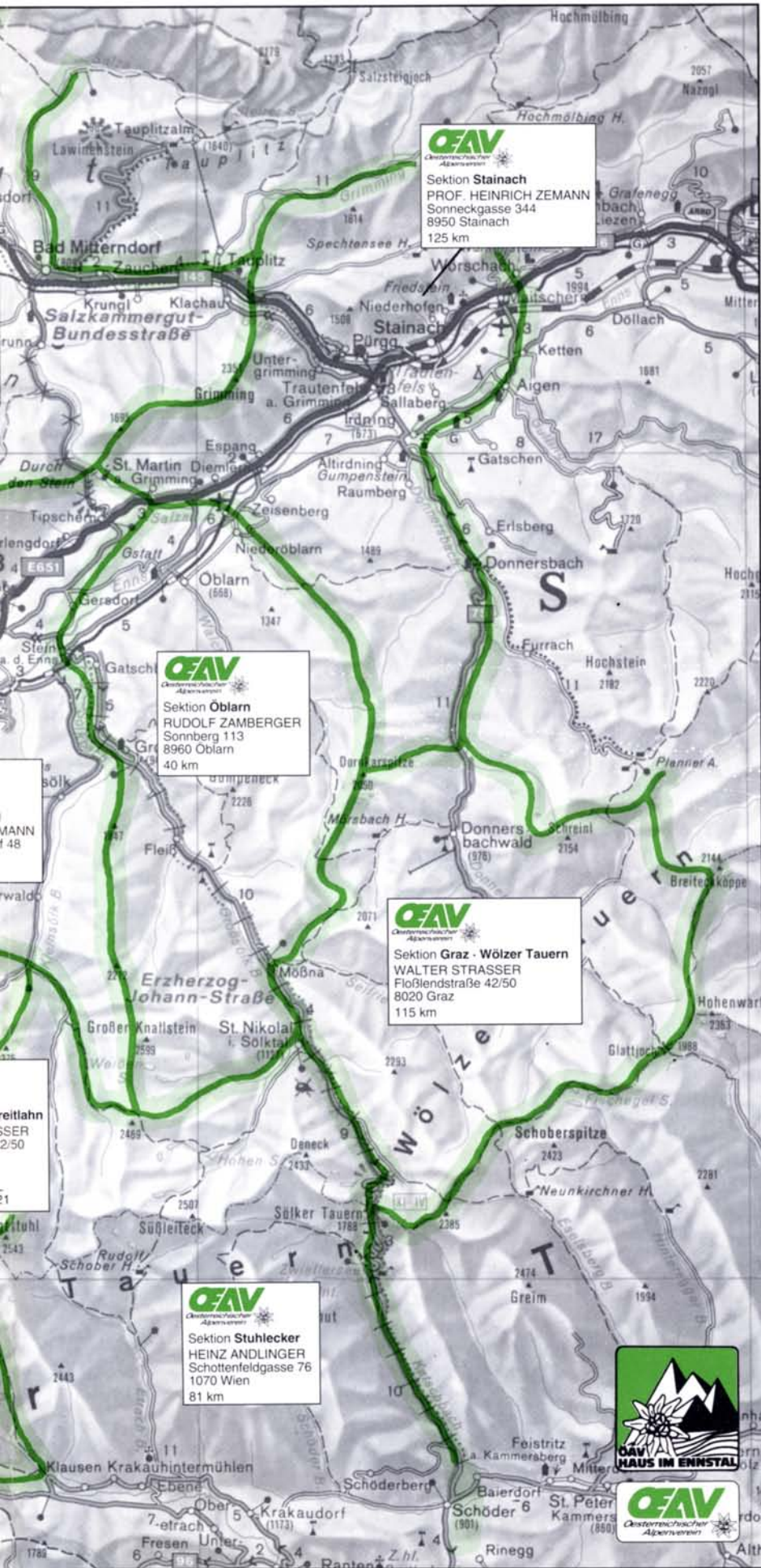
ARBEITSGEBIETE DER ALPINEN VEREINE IN DI

(Dachsteingruppe und Niedere Tauern)



ER BERGWELT VON DACHSTEIN UND TAUERN

(zwischen Glatzjoch und Obertauern)



Friedl Walcher, Markierungswart der ÖAV S. Haus i. E. im Arbeitsgebiet Dachstein Südost, mit seiner Tochter Alexandra im Einsatz. Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Ein Dank allen Markierungswarten!

Siehe dazu auch „BERGGASTHÖFE UND SCHUTZHÜTTEN“ auf den Seiten 18 und 19!

AUF NEBENSTEHENDER KARTE SIND ANGEFÜHRT:
ALPINER VEREIN (ARBEITSGEBIET)
VEREINSSIGNET
MARKIERUNGSWART
UNGEFÄHRE LÄNGENANGABE der markierten und betreuten Wege in Kilometer.

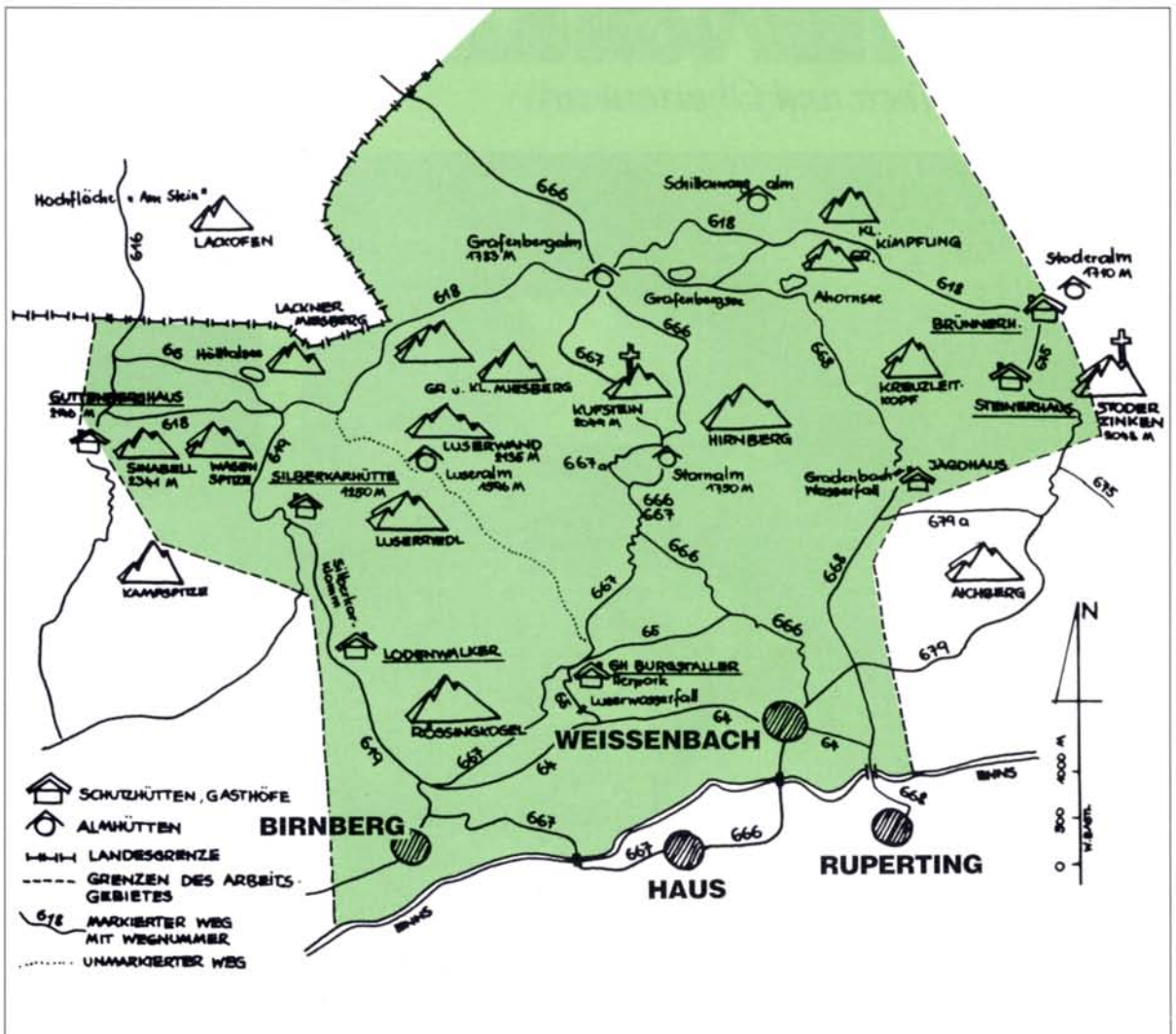
Bearbeitung:
Renate Wilhelm-Lugmeier (1986), Nachträge von Felicitas Bellert (1989) und Walter Bastl (1993) für die Bergwelt von Dachstein und Tauern.

Kartengrundlage:
Freytag & Berndt, Große Straßenkarte Österreich. Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Verlages.
Herausgeber der Karte „Arbeitsgebiete der alpinen Vereine in den Ostalpen“ ist der DAV mit dem Blatt „Ost“ und Blatt „West“ im Maßstab 1:300.000.

DAS ARBEITS- GEBIET „DACH- STEIN SÜD-OST“ DER ÖAV SEKTION HAUS/E.

Markierungs- und Natur-
schutzwart: Friedrich Wal-
cher, Kunagrün 146, 8965
Prugg.
Mitarbeiter: Johann Pen-
ger, Assach 24, 8966 Aich-
Assach.
Die Länge des alpinen We-
genetzes (markiert) be-
trägt ungefähr 52 Kilome-
ter.

In der Mitte des Arbeits-
gebietes liegen die LUSER-
WAND, 2135 m (Gipfel-
buch) und der KUFSTEIN,
2049 m (Gipfelkreuz der
ÖAV-Jugend Haus i. E.
und Gipfelbuch). Die nördl.
Gebietsgrenze (auf der
Skizze nicht ersichtlich)
verläuft vom Hirzberg –
Napfenkogel (Landesgren-
ze) – Lackner Hocheck
(Landesgrenze) – Lackner
Miesberg (Landesgrenze)
– Hundsofen (Landes-
grenze).



Die Betreuung des Arbeitsgebietes, die Markierung und Erhaltung von Wegen, die Errichtung von Hinweistafeln und Wegweisern werden im Auftrag der ÖAV-Sektion Austria Wien durchgeführt, deren Arbeitsgebiet sich über das ganze Dachsteinmassiv erstreckt.

WANDER- UND KLETTER-ELDORADO

RAMSAU
am Dachstein

Gleich drei Institutionen bieten den Ramsauer Sommergästen ihre Dienste an, wenn es im Bergurlaub heißt. „Aufi muaß i...“

Ein Auszug aus den Angeboten der

**BERGSTEIGERSCHULE
DACHSTEIN,
ALPINSCHULE DACHSTEIN
und des**

**ALPIN- und ABENTEUER-
CLUBS DACHSTEIN:**

- * Grundschule Bergsteigen
- * (Sport)-Kletterkurse
- * Kinder- und Jugendbergsteigerkurse
- * Hüttenwanderungen um und durch das Dachstein-
gebiet
- * Abenteuerwochen
- * Heilkräuter-Bergwanderwochen
- * Gipfeltourenwoche

INFORMATIONEN:

Tourismusverband A-8972 Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81833 oder 81925 · Fax 03687/810853



Foto: Fritz Walcher,
Bergführer



Der Hochgolling, 2863 m, in den Schladminger Tauern. Foto: Clemens Handl, ÖAV Haus i. E.

Meine Heimat. Meine Bank

Raiffeisen, die Bank in Schladming·Ramsau·Haus/E.



Mit der Seilbahn auf den Hauser Kaibling 740—1870 m

... in wenigen Minuten in ein herrliches Ski- und Wandergebiet

... gepflegte Gastbetriebe erwarten Ihren Besuch

Berggasthof Scharfetter
Max und Gertrude Sampl
Tel. 03686/2591 (2287)

Zur gemütlichen Rast in die
Krummhölzhütte (1870 m)
Walter Snehotta, Tel. 03686/2317



Naturfreunde Schutzhaus
Kaiblingalm (1778 m)
Pächter: Ulrike (Erwin) Fuchs
1/2 Std. von der Bergstation
Tel. 03686/2278

INNOVATIV & NATÜRLICH

**DORFHOTEL
Kirchen
WIRT**

GASTHOF-PENSION
IM ORTSZENTRUM
RUHIGE LAGE

HAUS IM ENNSTAL
Telefon 03686/2228

**Ferien beim
FAMILIENPROFI**

im Ferienparadies der Dachstein-Tauern-Region, mit 5-Tage-Familienprogramm, Miniclub-Kinderspielzimmer, Erlebnispielwiese, Eeeln, Hasen, Fahrradverleih, Hallenbad, Sauna, Clubraum, Frühstücksbuffet, vorzüglicher Küche und tollen Kinderermäßigungen.
Wir sind auch Baby-Fit!

ERLEBNISHOTEL**
HAUSER KAIBLING**
Familie Bliem, A-8967 Haus i. E.
Tel. 0043/3686/2378

KINDERHOTELS ÖSTERREICH

*Hoorra!
Wir fahren
in die Berge!*

Es empfiehlt sich im
Ortszentrum

**Gasthof-Pension
MARKTSTÜBERL**

Tel. 03686/2458

Ferienhäuser Gerhart

Gemütliche Ferienwohnungen
für 2 bis 8 Personen
8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/4208
oder Tel. 06245/37533

Die gute steirische Gaststätte ...

Gasthof zur



Herrschaftstaverne

Familie Steger

A-8967 HAUS/ENNSTAL • Tel. 03686/2392

KONDITOREI — CAFÉ
PENSION

GÜRTL

HAUS i. E.
Tel. 03686/2383

**PENSION
ANNI**

Seilbahnnähe
MARKT HAUS
Tel. 03686/2415

GANZJÄHRIG BEWIRTSCHAFTET

KRUMMHOLZHÜTTE
auf dem Hauser Kaibling 1857 m

Die Hütte mit Tradition und zeitgemäßem Komfort
30 Betten, Zentralheizung, Etagenduschen,
Sauna

A-8967 HAUS IM ENNSTAL, Tel. 03686/2317



Gegründet
1879

... das Haus für Ihren persönlichen Komfort

LANDHAUS GOLFBLICK

Familie Willi und Yvonne Gürtl

★ große Aussichtsterrasse und Liegewiese ★ Eisspezialitäten ★ hausgemachte Strudeln ★ Fondue- und Forellenspezialitäten auf Vorbestellung ★ warme Küche von 12 – 14 Uhr und von 17 – 21 Uhr.

HAUS IM ENNSTAL • Tel. 03686/2113 • Fax 03686/2113-22

Alpengasthof-Pension

REITER

8967 HAUS i. E. 30
Tel. 03686/2225, Fax 2175

Das kinderfreundliche Haus
GASTHOF und PENSION

Steinitzer

A-8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/2202
Steiermark • Österreich

Kulmhofer's

**Das Café
in Oberhaus**

GERNOT KULMHOFER
Oberhaus 58 - 8967 Haus/E.
Tel. 03686/2540

- täglich ab 10.00 Uhr geöffnet
- täglich frische Mehlspeisen
- täglich neu genießen

SONNENTERRASSE
und KINDERSPIELPLATZ

Auf Ihren Besuch freut sich
GERNOT



GOLF &
SKIPENSION **KRUG**

A-8967 Haus im Ennstal
Erzherzog-Johann-Straße 168
Telefon, Fax: 03686/2561

IN GRÖBMING EMPFEHLEN SICH:

Der **MANDL** hat's
Gröbming



LETMAIER GRÖBMING

BAUGESELLSCHAFT mbH
BAUMARKT

A-8962 Gröbming, Tel. 03685/22138

**Maler
Moosbrugger**
8962 Gröbming • Tel. 03685/23193



HOTEL - PENSION

Häuserl im Wald

FAMILIE SCHUPFER-LANGANGER
A-8962 GRÖBMING • MITTERBERG 71
TEL. 03685/22280 • FAX 03685/22280-55

**AUF SCHRITT
UND TRITT**

gut begleitet mit Wanderführern und -karten etc. aus der

BUCHHANDLUNG WALLIG KG

Admont • Gröbming • Radstadt • Schladming



Karl-Franzens-Universität Graz
INSTITUT FÜR GESCHICHTE
 Abt. für Historische Landeskunde
 und vergleichende Regionalgeschichte
 8010 GRAZ



ANISA
 Verein f. die Erforschung und Erhaltung
 der Altertümer, im speziellen der Fels-
 bilder in den österreichischen Alpen
 8962 GRÖBMING

Projekt

HOCHALPINE WÜSTUNGSFORSCHUNG AM ÖSTLICHEN DACHSTEINPLATEAU

SOMMER 1993

In der Zeit vom 17. Juli bis 10. September 1993 führen das Institut für Geschichte der Universität und der Verein ANISA mit Sitz in Gröbming Feldforschungen am östlichen Dachsteinplateau durch. Diese sind Teil eines großen

Forschungsvorhabens, dessen Ziel es ist, unter Zusammenarbeit von Wissenschaftlern unterschiedlichster Fachrichtungen (Archäologie, Geschichte, Volkskunde, Geomorphologie, Biologie, Dendrochronologie, Felsritzforschung) ein umfassendes Bild der Begehung und Besiedlung des Dachsteinplateaus im Laufe der Geschichte zu entwerfen. Bereits 1984 sind in diesem Zusammenhang auf Initiative des Vereins ANISA erfolgreiche Forschungen auf der Lackenmoosalm¹⁾ durchgeführt worden, die zum Teil sensationelle Ergebnisse durch die Entdeckung bronzezeitlicher Siedlungsreste auf 2000 m Seehöhe erbrachten.

Das Projekt „Plankenalm“ (1700 m, östl. Dachsteinplateau) wurde vom „Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung“ genehmigt und wird mit einem Betrag von S 1,022.000,- gefördert. Trotz dieser erfreulichen Tatsache ist dieses kostenintensive Forschungsvorhaben noch auf eine Förderung und Unterstützung von Einzelpersonen und Institutionen angewiesen. Die ÖAV S. Haus i. E. hat auch diesem Projekt, das wieder ein unbekanntes Stück Heimatgeschichte beleuchten wird, seine Unterstützung zugesagt und wird über den Verlauf und Ergebnisse informieren. Ein besonderer Dank gilt schon jetzt den Besitzern und Grundeigentümern der Plankenalm, welche für die vorgesehene Grabungs- und Forschungsarbeiten Verständnis zeigten und ihre Bewilligung dazu erteilten.

¹⁾ Siehe dazu:

„DER BERG“ Winter 1984/85, Nr. 10, Seite 7 und 8, „ROTT TAUBEN AM STEIN“.

„DER BERG“ Sommer 1986, Nr. 13, Seite 6, „DREITAUSEND JAHRE ALTE HOLZKOHLENRESTE“ Lackenmoos.

„DER BERG“ Sommer 1991, Nr. 23, Seite 11, „DACHSTEIN – DIE LACKENMOOSALM“, eine Buchvorstellung, herausgegeben von Franz Mandl und Dr. Herta Mandl-Neumann.

ERINNERUNGEN 1993

zum

180. Geburtstag von Hofrath Prof. Dr. F. SIMONY



Friedrich Dr. Friedr. Simony

* 30. 11. 1813 in Hrochowteinitz/Böhmen
 † 20. 7. 1896 in St. Gallen/Steiermark

Foto: Archiv ÖAV Haus i. E.
 Das Original befindet sich im Heimatmuseum
 Hallstatt, Simonyzimmer.

130. Geburtstag von Hans WÖDL



Hans Wödl

Foto: Archiv ÖAV Haus i. E.
 Das Original wurde dafür freundlicherweise von
 Frau Ingeborg Brandes geb. Wödl
 zur Verfügung gestellt.

SCHENKEN SIE
 EINEN

„PARAGLEITER-
 DOPPELSITZER-
 FLUG“

Gutschein
 bei der Flugschule



A-8972 Ramsau
 am Dachstein Nr. 52
 Tel. (03687) 81880



Gegründet 1919

Leopoldine

Jaindl

Gesellschaft m.B.H.

Holz • Kohle

Heizöl

Tankreinigung

Transporte

A-8786 Rottenmann

Telefon 03614/2414

Telefax 03614/2488



JUGENDSERVICE der
 Sparkasse Schladming-Gröbming
 Ramsau/D. – Haus/E. – Öblarn

Bergsteigen/Wandern: Hofpürglhütte 3 h, Adamekhütte 4 1/2 h, Süd- wandhütte/Glössalm 2 h, Hüttenberge: Rötstein, 2447 m, 2 1/2 h, Ein- stieg zum Torstein (Windleggr.) u. Hochkesselkopf, Kletterfahrten.

BRÜNNERHÜTTE, auf der Stoderalm, 1747 m, privat, Anfang Juli bis Ende September 1993, 26 B / 14 L.
Anschrift: siehe Steinerhaus.
Erreichbar von: Gröbming über Mautstraße, 20 Min. v. Parkplatz.
Bergsteigen/Wandern: Dachsteinhöhenweg, Grafenbergalm — Guttenberghaus 7 h, Hüttenberg: Stoderzinken, 2048 m, 1 h.

GABLONZER HÜTTE, auf der Zwieselalm, 1550 m, ÖAV S. Neugablonz/Enns und DAV S. Gablonz/Kaufbeuren, 28. Mai bis 20. Oktober 1993, 30 B / 39 L.
Anschrift: Franz Posch, 4825 Gosauschmied, Tel. 06136/8465. (Tal: 4824 Gosau 528, Tel. 06136/8256).
Erreichbar von: Gosau — Gosaukamm (Parkplatz), ca. 300 m von der Bergstation.

Bergsteigen/Wandern: Zwieselalmhaus 1/2 h, Theodor-Körner- Hütte 1 1/2 h, Hofpürglhütte 3 1/2 h, Hüttenberg: Gr. Donnerkogel, 2055 m, 1 1/2 h, Kletterfahrten im Gosaukamm, versicherte Kletterrouten am Donnerkogel.

GLÖSALM, an der Dachsteinstraße, 1510 m, privat, Anfang Juni bis 3. November 1993, 22 B / — L.
Anschrift: G. u. W. Bachler, Glössalm 41, 8972 Ramsau, Tel. 03687/81242. (Tal: Tel. 03687/81570).
Erreichbar von: Ramsau, Dachsteinstraße (Maut).
Bergsteigen/Wandern: Höhenweg zur Bachalm 1 1/2 h, Austriahütte 1/2 h, Südwandhütte 1 1/4 h.

GUTTENBERGHAUS, 2164 m, ÖAV S. Austria Wien, 5. Juni bis 18. Oktober 1993 (allenfalls bis Ende Oktober), 27 B / 45 L.
Anschrift: Eduard Perhab, 8972 Ramsau, Tel. 03687/22753. (Tal: Haus Montanara, 8972 Ramsau, Tel. 03687/81287).
Erreichbar von: Ramsau, Feistererhof, 3 h.

Bergsteigen/Wandern: Simonyhütte 5 1/2 h, Silberkarhütte 2 1/2 h, Austriahütte 3 1/2 h, Gjaidalm 3 1/2 h, Brünnnerhütte-Steinerhaus am Stoderzinken 6 h, „Klettergarten Sinabell“, Kletterfahrten Sinabell, Eselstein, Landfriedstein, Ziel bzw. Ausgangspunkt für „Ramsauer Klettersteig“, „Südgrat-Klettersteig Eselstein“, Hüttenberge: Sinabell, 2341 m, 1 h, Scheichenspitze, 2664 m, 2 h.

HOPFÜRGLHÜTTE, 1705 m, ÖAV S. Linz, 1. Juni bis 15. Okto- ber 1993, 40 B / 100 L.
Anschrift: Katharina Steiner, 5532 Filzmoos, Tel. 06453/304. (Tal: Vorberg 35, 8972 Ramsau, Tel. 03687/81323).
Erreichbar von: Filzmoos — Auaim (Mautstraße) 3/4 h.

Bergsteigen/Wandern: Gosaukamm-Höhenweg (Rundweg), Gablonzerhütte über Steigpaß 3 h, Theodor-Körner-Hütte 1 1/2 h, Süd- wandhütte 4 1/2 h, Adamekhütte 4 1/2 h, Hüttenberg: Bischofsmütze, 2459 m, Kletterfahrt, 2 1/2 h.

SEETHALERHÜTTE, auf der Dachsteinwarte, 2740 m, ÖAV S. Austria Wien, Anfang Juni bis Anfang Oktober 1993, einfach bewirt- schaftet, 8 Lager für Notfall.
Anschrift: Peter Reilmann, Bergführer, 8972 Ramsau, Tel. 03687/81036. (Tal: Leiten 252, 8972 Ramsau, Tel. 03687/81481).
Erreichbar von: Bergstation Südwandbahn Ramsau — Hunerkogel, 3/4 h.

Bergsteigen/Wandern: Adamekhütte über Steinerscharte 2 h, Si- monyhütte 1 1/2 h, Guttenberghaus über Austriarscharte 2 1/2 h, Hüt- tenberg: Hoher Dachstein, 2995 m, 1 h.

SILBERKARHÜTTE, 1250 m, privat, Pfingsten bis Mitte Okto- ber 1993, 15 B / — L.
Anschrift: Erich und Linde Erlbacher, 8972 Ramsau. (Tal: Bacher- hof, 8972 Ramsau, Tel. 03687/81377).
Erreichbar von: Ramsau-Rössing durch die romantische Silberkar- klamm (Mautgebühren), 1 h.
Bergsteigen/Wandern: Höhenweg in die Ramsau, Hölltal oder Sil- berkarsee 2 1/2 h, Guttenberghaus 4 h.

SIMONYHÜTTE, 2204 m, ÖAV S. Austria Wien, 1. Februar bis 15. Oktober 1993, 20 B / 100 L.
Anschrift: Toni Rosifka, Bergführer, 4830 Hallstatt, Tel. 03622/52322. (Tal: 4822 Bad Goisern, Kogl 17, Tel. 06135/8908).
Erreichbar von: Obertraun — Krippenstein, 3. Teilstrecke, 2 1/2 h, Ramsau-Südwandbahn (Hunerkogel) 2 h.
Bergsteigen/Wandern: Idealer Ausbildungsstützpunkt für Fels und Eis, überdachter Klettergarten. Adamekhütte über Steinerscharte 3 1/2 h, Guttenberghaus 5 h, Austriahütte über Hunerscharte 4 1/2 h, Hüttenberg: Hoher Dachstein, 2995 m, 3 h, Schöberl, 2422 m, 1 h, Hohes Kreuz, 2837 m, 3 h, Hoher Gjaidalm, 2794 m, 2 1/2 h.

STEINERHAUS auf dem Stoderzinken, 1845 m, privat, Pfings- ten bis Ende Oktober 1993, 20 B / — L.
Anschrift: Julius Steiner, Stoderzinken 2, 8962 Gröbming, Tel. 03685/22656. (Tal: Gröbming 42, Tel. 03685/22621).
Erreichbar von: Gröbming, Mautstraße.
Bergsteigen/Wandern: Dachsteinhöhenweg, Grafenbergalm — Guttenberghaus 7 h, Hüttenberg: Stoderzinken, 2048 m, 1 h.

STUHALMHÜTTE, 1467 m, privat, 1. Juni bis 1. November 1993, — B / 60 L.
Anschrift: Ferdinand Hirscher, 5524 Annaberg (Tal: 5524 Annaberg, Halenscher 48, Tel. 06463/8416, oder Fam. Schlager, 5524 Annaberg, Steuer 7, Tel. 06463/8251).
Erreichbar von: Annaberg — Pommerbauer (Parkplatz), von dort 1 1/4 h, oder: Gosau-Gondelbahn zur Gablonzerhütte, von dort 1 1/4 h.
Bergsteigen/Wandern: Gosaukamm-Höhenweg (Rundweg), Gablonzerhütte 1 1/4 h, Hofpürglhütte 2 1/2 h, Hüttenberge: Angerstein, 2100 m, 2 h, Großwand, 2415 m, 3 1/2 h, Bischofsmütze, 2459 m, 4 h, Ausgangspunkt herrlicher Kletterfahrten im Gosaukamm.

SÜDWANDHÜTTE, 1910 m, privat, 22. Mai bis 2. November 1993, 15 B / 45 L.
Anschrift: Karl Schrempf, 8972 Ramsau, Tel. 03687/81509. (Tal: Ramsau-Leiten 149, Tel. 03687/81819).
Erreichbar von: Talstation der Dachstein-Seilbahn in 35 Min. auf be- quemem Wanderweg.
Bergsteigen/Wandern: Höhenweg Hofpürglhütte 4 h, Simonyhütte über Hunerscharte 4 1/2 h, Adamekhütte über Windlegerscharte 4 h, Ausgangspunkt zu den Einstiegen der Dachstein-Südwand. Hütten- berg: Hoher Dachstein, 2995 m, 4 h.

THEODOR-KÖRNER-HÜTTE, 1466 m, ÖAV Akademische S. Wien, Mitte Juni bis Anfang Oktober 1993, 6 B / 35 L.
Anschrift: Maria Hirscher, 5524 Annaberg (Tal: 5524 Annaberg, Tel. 06463/8172).
Erreichbar von: Fahrstraße Annaberg—Pommerbauer, dann 1 1/4 h.
Bergsteigen/Wandern: Gablonzerhütte—Zwieselalm 1 1/2 h, Hof- pürglhütte 2 h, sämtl. Gipfel des Gosaukammes. Hüttenberg: Anger- stein, 2100 m, 2 h.

WANN FÄHRT DER ERSTE, WANN DER LETZTE BUS?

Postautodienst 8990 Bad Aussee, Tel. 03622/52050

GRÖBMING – KLEINSÖLK – BREITLAHN*) 12. 7. bis 10. 9. 1993, an Werktagen außer Samstag			
Gröbming/Postamt	ab 9.20	Breitlahn (Abzw. Tuchmoaralm)	an 10.00
	an 16.40		ab 16.00

GRÖBMING – ST. NIKOLAI IM SÖLKTAL – ERZHERZOG-JOHANN-HÜTTE – SÖLKPASS – SCHÖDER*) – 13. 7. bis 13. 9. 1993, an Werktagen außer Samstag

Gröbming/Postamt	ab 7.05	Erzherzog-Johann-Hütte	an 7.45	Schöder	an 8.13
	an 18.55		ab 18.15		ab 17.45

Planai-Hochwurzten-Bahnen, 8970 Schladming, Tel. 03687/22067-17

SCHLADMING – WEISSE WAND 1. 7. bis 2. 10. 1993			
Schladming/Rathausplatz	ab 8.30	Riesachfall	an 9.25
	an 17.55		ab 17.30
SCHLADMING – HOPFRIESEN 1. 7. bis 2. 10. 1993			
Schladming/Rathausplatz	ab 10.10	Hopfriesen	an 10.48
	an 18.05		ab 17.35
SCHLADMING – URSPRUNGALM 1. 7. bis 2. 10. 1993			
Schladming/Rathausplatz	ab 8.00	Ursprungalm	an 8.50
	an 17.48		ab 17.00

Ramsauer Verkehrsbetriebe Ges.m.b.H., 8972 Ramsau, Tel. 03687/81870-11

SCHLADMING – RAMSAU – DACHSTEIN Südwandbahn 1. 6. bis 1. 11. 1993			
Schladming/Lendplatz	ab 6.40 ¹⁾	Südwandbahn	an 7.30 ¹⁾
Schladming/Rathausplatz	ab 8.20		9.20
	an 17.25		ab 16.30
	18.30		17.40

1) an Werktagen Montag bis Freitag

WANDERfahPLÄNE · planen – fahren – wandern mit den Ramsauer Wanderbussen

Letzte Rückfahrmöglichkeiten
 ab Burgstaller 15.50 Uhr
 ab Feisterer/Abzw. 17.38 Uhr
 ab Silberkar 17.30 Uhr
 ab Dachsteinruhe 16.40 Uhr
 Alle Verbindungen mit Halten in der Ramsau und Anschluß nach Schladming.

Postautodienst 5550 Radstadt, Tel. 06452/320

RADSTADT – OBERTAUEARN*) (Paßhöhe) gültig 1 Jahr ab 23. 5. 1993			
Radstadt/Bahnhof	ab 6.12 ¹⁾	Obertauern	an 6.42 ¹⁾
	ab 8.30		an 9.06
	an 17.25		ab 16.52

1) an Schultagen außer Samstag

*) Anmerkung: Ermäßigung mit ÖAV Ausweis!

MIT BUSSEN UND SEILBAHNEN ZUM WANDERN UND BERGSTEIGEN

SCHLADMINGER TAUERN-SEILBAHN, HAUS IM ENNSTAL, Tel. 03686/2287

Gondelseilbahn zur Krummholzhütte, 1840 m
 Talstation 826 m Höhenunterschied 1.014 m
 Bergstation 1840 m Länge 3.200 m,

Betriebszeiten: 27. 5. bis 1. 11. 1993, täglich von 8–12 und 13–17 Uhr
 Sonderfahrten für Gruppen ab 8 Personen bei Vor- anmeldung schon ab 7.00 Uhr früh möglich.
Bergfahrt:
 Kinder 65,—, erm. 60,—; Erw. 90,—, erm. 80,—
Berg- und Talfahrt:
 Kinder 90,—, erm. 80,—; Erw. 135,—, erm. 120,—

REITERALM BERGBAHNEN PICHL/GLEIMING, Tel. 06454/357

Gondelbahn und Doppelsessellift auf die Reiteralm
 Talstation 800 m Höhenunterschied 1.060 m
 Bergstation 1.860 m Länge 3.600 m.

Betriebszeiten: 1. 7. bis 30. 9. 93, jew. Donnerstag von 9–12 und 13–17 Uhr.
 Einzelfahrt pro Sektion:
 Kinder 50,—, erm. 45,—; Erw. 60,—, erm. 55,—
 Beide Sektionen Berg- und Talfahrt:
 Kinder 85,—, erm. 75,—; Erw. 110,—, erm. 100,—

DACHSTEIN-SÜDWANDBAHN, RAMSAU, Tel. 03687/81241 · Wetterdienst 81315 ab 8 Uhr

Von der Türwandhütte auf den Dachsteingletscher
 Talstation 1.700 m Höhenunterschied 1.000 m
 Bergstation 2.700 m Länge 2.175 m.

Betriebszeiten: bis 5. 7. 1993 tägl. von 8.30 bis 16.50 Uhr, vom 6. 7. bis 13. 9. 1993 tägl. von 8 bis 17.50 Uhr; ab 14. 9. täglich von 8 bis 16.50 Uhr.
Bergfahrt: Kinder 95,—; Erw. 145,—, erm. 132,—.
Berg- und Talfahrt: Kinder 143,—; Erw. 220,—, erm. 200,—

PLANAI-SEILBAHN SCHLADMING Tel. 03687/22042

Talstation 750 m Höhenunterschied 1.075 m
 Bergstation 1.825 m Länge 3.332 m

Betriebszeiten (bei gutem Wanderwetter): 26. 6.–3. 10. 1993 tägl. von 9–12, 13–17 Uhr, 8.–26. 10. 1993 jeden Fr., Sa., So. von 9–12, 13–17 Uhr.
Bergfahrt – 2 Sektionen:
 Kinder 70,—, erm. 65,—; Erw. 105,—, erm. 100,—
Berg- und Talfahrt:
 Kinder 90,—, erm. 80,—; Erw. 150,—, erm. 140,—

HOCHWURZEN-SEILBAHN SCHLADMING, Tel. 03687/22042

Talstation 1.135 m Höhenunterschied 706 m
 Bergstation 1.841 m Länge 2.176 m.

Betriebszeiten (bei gutem Wanderwetter): 3. 7.–3. 10. 1993 tägl. von 9–12, 13–17 Uhr.
Bergfahrt:
 Kinder 50,—, erm. 45,—; Erw. 75,—, erm. 70,—
Berg- und Talfahrt:
 Kinder 65,—, erm. 60,—; Erw. 100,—, erm. 95,—

ERLEBNIS-UMWELT-TICKET

6 Tage uneingeschränkte Benützung der Planai-Hochwurzten-Seilbahnen, der Planai-Hochwurzten-Busse (inkl. Maut); Ermäßigung bei der Dachstein-Südwand-Bahn/Ramsau und den Linienbussen der Ramsauer Verkehrsbetriebe.
 Kinder 215,—; Erw. 380,—

Anmerkung: Ermäßigung für alpine Vereine bei allen Seilbahnen! Tarifänderungen durch die Betreiber vorbehalten!

IN RAMSAU AM DACHSTEIN EMPFEHLEN SICH:

SPORT SKI WILLY
Ramsau-Ort, Tel. 81015
Ramsau-Schildlehen, Tel. 81260

ZENTRASPORT
Ihr perfekter Partner
in Sachen Sport

Ihr Wander- und Erlebnishotel am Dachstein

KINDERLAND und TENNISHALLEN

SPORTHOTEL MÄTSCHNER
A-8972 Ramsau/Dachstein ☎ 03687/81721/0

BERGHOTEL TÜRLWAND
E. und E. Walcher
8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81230

Vom Urlaub zum Abenteuer

Geistererhof
ALPENHOTEL-GÄSTEHAUS-SCHILIFT
Familie Simonlehner
A-8972 Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81980, Fax 81980-9



Vom Berg ins Bad –
MONTANAQUA

RAMSAUHOF
VILLA & ALPENHOTEL
Familie Simonlehner
A-8972 Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81965, Fax 81980-9

CAFÉ PIZZERIA MAYER
Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81735

Gasthof Stierer
A-8972
Ramsau a. D. 90
Tel. 03687/81751

Hotel-Restaurant Knollhof
RAMSAU AM DACHSTEIN · TEL. 03687/81758 oder 81046

HOTEL DACHSTEIN 1700 m
Tel. 03687/81219
und
GLETSCHERRESTAURANT 2700 m
Bergstation Dachstein-Seilbahn
Tel. 03687/81155
WALCHER OHG
RAMSAU AM DACHSTEIN

In 35 Minuten von der Türlwandhütte

DACHSTEIN-SÜDWAND-HÜTTE
1910 m
Beliebtes Ausflugsziel am Fuße der Dachstein-Südwand

IM ZENTRUM

PEHAB
HOTEL RESTAURANT
KIRCHENWIERT 1150 m
RAMSAU AM DACHSTEIN
Lokalitäten für Reisegesellschaften und Ausflüge
Tel. 03687/81732 · Fax 03687/81655

MÖBEL WOHLFAHRTER EINRICHTUNGSHAUS
Bau- u. Möbelschleierei
Beratung · Planung
Raumgestaltung

A-8972 RAMSAU/DACHSTEIN
LEITEN 372
TEL. 03687/81003
WERKSTÄTTE
TEL. 03687/22416

sägewerk walcher
Große Auswahl an Profil-Schalungen
A-8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81197

Kunstschmiedearbeiten aus eigener Werkstätte, Geschenkartikel aus Zinn, Kupfer und Messing
Ausgewählte Keramik- und Glasarbeiten

Hans und Josef Tritscher
RAMSAU AM DACHSTEIN

WALTER WALCHER
Fleischhauermeister
8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81779

Ramsauer Verkehrsbetriebe Gesellschaft mbH.
Tel. 03687/81870-11 · Fax 03687/81870-21

HALLENBAD: 25x11 m Sportbecken · Sauna – Einzel-, Gemischt · Solarium · Fitneß-, Freizeitraum · Friseursalon · Café-Restaurant
VERKEHRSBETRIEBE: Linienverkehr Schladming – Ramsau – Türlwand – Dachstein-Südwandbahn · **Ausflugsfahrten**
DACHSTEINSTRASSE: Zur Türlwand (Talstation Gletscherbahn) ganzjährig
IMMER IM SERVICE FÜR DEN GAST!



Besuchen Sie die höchstgelegene steirische Schutzhütte

Guttenberghaus
... seit 1914
2165 m
EDUARD PERHAB, 8972 Ramsau/D.
TAL Tel. 03687/81287 BERG Tel. 03687/22753

BERGSTEIGEN UND NATURKÜCHE
eine ideale Kombination
in der **ALPINSCHULE DACHSTEIN**
und im **ALPENGASTHOF PETER ROSEGGER**
Familie Berg- und Skiführer Fritz Walcher
8972 Ramsau am Dachstein · Tel. 03687/81223 · Fax 03687/812238

Panorama Hotel Ramsau
Günther PERHAB
Vorberg 118, A-8972 Ramsau
Tel. 03687/81153
aus D: 0043/3687/81153

Familienfreundliches Hotel in einmaliger Lage auf dem Kulmburg über der Hochfläche der Ramsau mit herrlichem Rundblick in die obersteirische Bergwelt.
KOMFORTZIMMER · SAUNA · HAUSBAR · STREICHELZOO

BMW TOYOTA
Autohaus
KARL KNAUS
Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81941

HELMUT WALCHER
Ihre Ramsauer Geschenkstube
Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81942

SOMMER LOIPEN
am „WANDERBAREN“
DACHSTEIN
GLETSCHER



DACHSTEIN
... gibt mir Berge

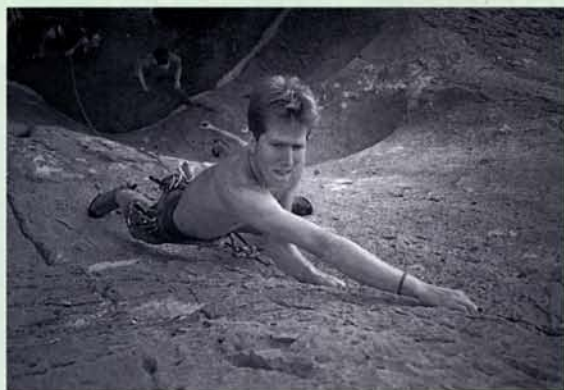
Aufgefallen

BEKANNT GEMACHT

Sportklettern

REINHARD KOOPMANS

von Ing. Manfred Stocker, ÖAV Haus i. E.



Im Herbst 1991 kam Reinhard Koopmans, ein gebürtiger Krieglacher, nach Haus im Ennstal. Eine Karenzvertretung ermöglichte ihm den Antritt seiner ersten Lehrstelle für Englisch und Geographie an der Hauptschule Haus. Eine Lehrstelle mit Bergen rundherum – ein idealer Start für einen Junglehrer, der in den Jahren zuvor seine Begeisterung für „Slicks“, „Magnesiumbeutel“ und „glatte Wände“, also für das „Sportklettern“ entdeckt hatte.

Fühlte er sich ursprünglich vom Leichtathletik-Wettkampf angezogen, so war es irgendwann im Jahr 1987 ein Schulkollege der „anzog“ – an einer 20-m-Reepschnur. Am Ende des „Seiles“ hing Reinhard in Turnschuhen an einem Felswandl. Aus diesem ersten „Gehversuch“ im steilen Fels wurde in den folgenden Jahren die große Leidenschaft. Mit seinen Brüdern gelangen ihm zahlreiche Erstbegehungen von Sportkletterrouten in der „Burg“, einer Wand in der Nähe von Mürzsteg. Das Höllental im Raxgebiet wurde ebenso zu seiner Kletterspielwiese wie die Verdun-Schlucht in Frankreich, in der er seine schönsten Touren im oberen 7. Schwierigkeitsgrad meistern konnte.

„Die Talente eines solchen Mannes müssen genutzt werden“ – wer ÖAV-Obmann Walter Bastl kennt, weiß wie es kommen mußte. Heute leitet Reinhard Koopmans gemeinsam mit ÖAV-Sportkletterwart Heinz Gerhart eine eigene Neigungsgruppe. Er trainiert zweimal die Woche mit der kletterbegeisterten Jugend im Turnsaal, fährt mit ihr in den Klettergarten und freut sich schon auf die Installation der ÖAV-Kletterwand im Turnsaal im heurigen Sommer.

Was hält er als Lehrer von dieser Neuerung? „Eine ideale Sache! Als Spielgerät für Kinder ebenso zu verwenden wie als Trainingsgerät für Spitzensportler“. Eine Kletterwand „fordert dem Akteur neben der körperlichen auch gehörige geistige Anstrengung ab“ und daß beide durchaus positiv sind, beweist zum Beispiel auch die Tatsache, daß Kletterwände immer mehr auch in der Behindertentherapie Anwendung finden.

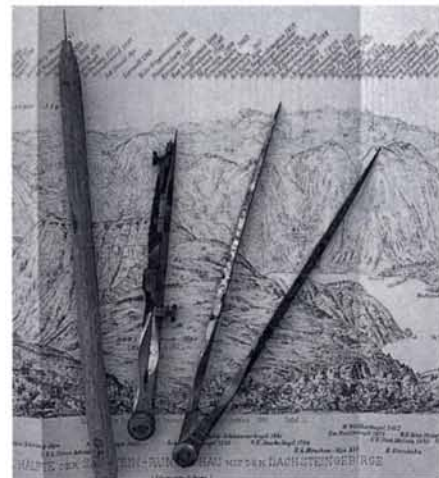
Körperliche und geistige Betätigung, die beim Klettern so notwendige Selbstdisziplin und die Verbindung mit dem Naturerlebnis bilden für Reinhard die Griffe und Tritte zu einer natürlichen und offenen Lebenseinstellung. Vielleicht war es auch diese Offenheit, die ihn ein Zimmer im Hause Guschelbauer nehmen ließ. Ein „offenes“ Haus auch Ausländern gegenüber, denen heute ja so viele Schranken errichtet werden. Und in einem „offenen“ Haus gibt's natürlich „offene“ Gespräche mit oft köstlichem Inhalt.

Szene: Senod, ein Bosnier, und der Pole Artur unterhalten sich in gebrochenem Deutsch über Herkunft und Aufenthaltsdauer. Reinhard kommt dazu. „Wie lange Du schon hier?“ Reinhard: „1 Jahr“. „Du sprechen gut Deutsch!“ Als AV-Bergsteigerfamilie wünschen wir dem Reinhard Koopmans alles erdenklich Gute. Uns wünschen wir, daß er nicht nur unseren Kindern mit „gutem Deutsch“, sondern auch dem Alpenverein Haus mit seiner ganzen Begeisterung für Berge, die Natur und das Klettern weiterhin zur Verfügung steht.

Noch einmal ...

DAS SIMONY-HEMIORAMA 1881

Der Dachstein ist inhaltlicher Schwerpunkt des nur noch in geringer Stückzahl aufliegenden AV-Jahrbuches BERG '93 mit einem Ausschnitt des bekannten Hemioramas „Südliche Hälfte der Sarstein-Rundschau“, gezeichnet und gemalt von Prof. Dr. Friedrich Simony für die Zeitschrift des DuÖAV 1881, auf der Rückseite des Schutzumschla-



Simony's Instrumente

Mit freundlicher Genehmigung des Kustos des Heimatmuseums Hallstatt, VDir. Rudolf Gamsjäger.
Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Mit denkbar einfachen Hilfsmitteln verstand es der Dachsteinforscher, die „Landaufnahme des Dachsteinmassivs“ einschließlich der Tauernberge und der Gipfel des Tennengebirges zu Papier zu bringen. Das Foto zeigt u. a. jenen Zirkel, mit welchem er seine eigene Methode der Vermessung und Darstellung entwickelte, wie sie in DER BERG Winter 1991/92 Nr. 24 beschrieben worden war.

Anläßlich des 20jährigen Bestehens legte die ÖAV S. Haus i. E. dieses Meisterwerk Simony's wieder auf. Inzwischen wurde es zu einer begehrten Veröffentlichung¹⁾. Nur noch wenige Exemplare dieser limitierten Jubiläumsausgabe (= 1 Hemiorama/Panorama in Farbdruck 680 x 210 mm, 1 Erkennungsschema, 680 x 210 mm und eine Textseite im Format DIN A4 mit der Entstehungsgeschichte) können noch über die ÖAV S. Haus i. E. bezogen werden²⁾.

1) Siehe dazu auch „DER BERG“ Sommer 1992 Nr. 25, S. 19 „Alpine Nachlese.“

2) Siehe dazu Seite 25 „ALPIN SERVICE EXTRA“ dieser Ausgabe. Das Hemiorama kann auch von Nichtmitgliedern zu dem dort angeführten Beitrag bezogen werden.

**MUSEUM
HALLSTATT**
A-4830 HALLSTATT
AUSTRIA

Das Heimatmuseum
und das Prähistorische Museum

Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept. täglich 10–18 Uhr,
1. bis 31. Okt. täglich 10–16 Uhr

... Hallstatt bewahrt ein gutes Stück Dachsteingeschichte.

Highlights des Lebens



KNAPPENGOLD
Naturreines
Pilsener
aus der
BRAUEREI
SCHLADMING

**ALPINMUSEUM
DACHSTEIN
AUSTRIAHÜTTE**

Öffnungszeiten im Sommer 1993:
Pfingsten bis 31. Oktober
von 10 bis 16.30 Uhr

In den Jahren 1989 bis 1992 waren insgesamt 21.121 Besucher gezählt worden. Diese erfreuliche Entwicklung hat die Initiatoren veranlaßt, die Museumsfläche auf 80 m² zu erweitern. Die Kosten dafür werden sich auf etwa S 150.000,- belaufen. Im neuen Museumsteil finden dann Blumen- und Tierwelt des Dachsteingebirges besondere Berücksichtigung. Ein eigener „Videorecorder“ wird die Veranschaulichung der Ausstellungsobjekte noch verstärken. Durch diese Erweiterungsmaßnahme erfährt aber auch der alpine Teil in den bisherigen Räumlichkeiten eine bessere Möglichkeit der Präsentation.

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH:



BAU- UND ZIMMERMEISTER
ENGELBERT FISCHER

ALLGEMEIN GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER

KLAUS 164, SCHLADMING, TELEFON 03687/23937



FUNKBERATER
Etschbacher

8970 Schladming, Hauptplatz 35, Tel. 03687/22615
Haushaltstechnik/Service:
Erzherzog-Johann-Str. 544

JETZT FUNKT

**KARL
RETTENBACHER**

KACHELÖFEN
Herde · Kamine



8970 Schladming
R Untertal 85
Tel. 03687/61161

„Eine Anschaffung für's Leben“

Ihr Treffpunkt
Café-Konditorei

NIEDERL

8970 SCHLADMING
Hauptplatz 42
Tel. 03687/23164

Gasthaus

*Lisi's
Landhaus Stüberl*

Pächter: L. Pölzl

8970 SCHLADMING
Vorstadtgasse 117
Tel. 03687/23081

Hans Gruber

Bau- und Kunstglaserei
Bilder — Rahmen — Spiegel
A-8970 Schladming,
Lendplatz 359
Tel. (03687) 22995



TAPETEN · BODENVERLEGUNG
TAPEZIERER · REINIGUNG
VORHÄNGE

H. EGGER

8970 Schladming, Stmk.,
Berggasse 483, Tel. 03687/22905

Foto
Landl

A-8970 Schladming
Tel. 03687/22961
... beim Stadttor

FUCHS
MALER-MEISTERBETRIEB

A-8970 Schladming
Tel. 03687/22 4 51



AUTOBUS-UNTERNEHMUNG
REISEBÜRO

planai
HOCHWURZEN

Ihr Partner für bevorstehende Betriebs-,
Vereins- und Gesellschaftsreisen

PLANAI-HOCHWURZEN-BAHNEN
GesmbH. - 8970 Schladming

Information und Auskünfte: Tel. 03687/22067,
für Ausflugsfahrten: Tel. 03687/22333
Fax 22042-60



Auskunft und Anmeldungen
für geführte Wanderungen
durch die alten Bergwerke
der Zinkwand, des Vöttern
und der Bromriesen

TAXI
Rodelverleih
KERSCHBAUMER

8970 Schladming
Telefon 03687/22 113

**Romantik
Hotel**

Alte Post
Schladming
Hauptplatz

*Für jene,
die das
Besondere
suchen!*

Telefon
03687/22571

*Persönliche Gastlichkeit
in historischen Häusern*

Was macht Herr
Stocker
in Schladming, damit
Sie sich keine Sorgen
machen?

*Er ist in allen
Versicherungs-
fragen für Sie da.
Ob Leben-, Unfall-
oder Pensionsver-
sicherung, ob Kfz-,
Wohnhaus- oder
Landwirtschafts-
versicherung. Sie
erreichen ihn unter
Tel. 03687/23064.
Oder bei einem
seiner vielen
Schladminger
Kunden, die sich
keine Sorgen
machen.*



Oberösterreichische
Die Versicherung die hält.

L A N D E S B A N K



Die gute Hand fürs Geld.

8970 Schladming © 03687/23453

BÜROORGANISATION · COMPUTERSHOP · EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE

ivellio ~ vellin

Gesellschaft m. b. H.

A-8970 Schladming
Ramsauerstraße 128
Tel. 03687/23720

Wohnbau - Service.
Individuelles Wohnen
in den eigenen vier
Wänden. Bauen Sie
auf Ihre Ideen und
die richtige Bank.

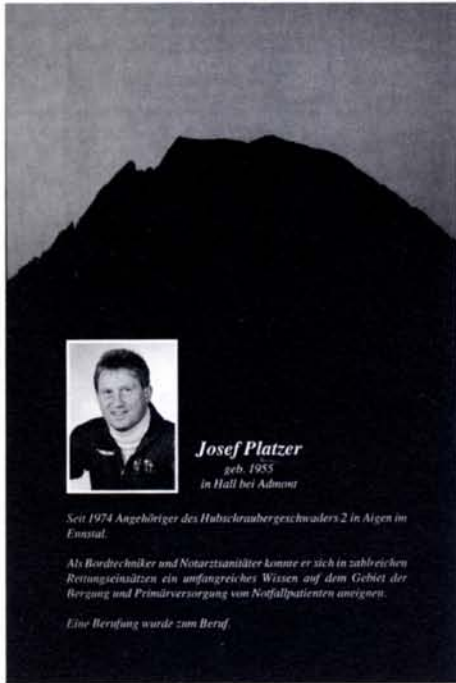


**VOLKSBANK
SCHLADMING**

**Volksbank:
Vertrauen verpflichtet.**

Das Bild zeigt die Rückseite des Buches, die Konturen des 2351 m hohen Grimming – den östlichen Eckpfeiler des Dachsteinmassivs – längst zum Symbol des bekannten Hubschraubergeschwaders des Österreichischen Bundesheeres in Aigen im Ennstal geworden. So außergewöhnlich das Erscheinungsbild dieses steirischen Bergriesen ist, so außergewöhnlich sind auch die vielen von Josef Platz, Vizeleutnant in Aigen, festgehaltenen Ereignisse und deren Hintergründe. Diese „Außergewöhnlichkeiten“ rechtfertigen vielleicht auch, die Rückseite des Buches im Bild an den Anfang zu stellen. Es liegt aber dem Autor auch daran, die unbekanntere Seite der „Rettenden Endel aus dem Ennstal“ aufzuzeigen, ihr umfassendes ausbildungs- und Betätigungsfeld, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einsatzorganisationen.

LICHTBLICKE DURCH DEN ROTORKREIS



Josef Platz
geb. 1955
in Hall bei Admont

Seit 1974 Angehöriger des Hubschraubergeschwaders 2 in Aigen im Ennstal.

Als Bordtechniker und Notarztassistent kommt er sich in zahlreichen Rettungseinsätzen ein umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der Bergrettung und Primärversorgung von Notfallpatienten aneignen.

Eine Berufung wurde zum Beruf.

Unter anderem wird auch die Rettung des 38jährigen amerikanischen Soldaten Kenneth Thomas Cichowicz im

Format 16 x 23,5 cm, 250 Seiten mit zahlreichen Farb- und SW-Bildern, Preis S 365,-, limitierte Auflage, erschienen im April 1993 © Eigenverlag Josef Platz, A-8943 Aigen/Ennstal, Ketten 64, Tel. 03682/237912. Das Buch kann unter dieser Anschrift/Telefonnummer direkt bestellt werden.



1) Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1980, Nr. 1, Seite 3, „Zehn Jahre neues Kufsteinkreuz“.

Herbst 1985 beschrieben, welche als „Das Wunder vom Dachstein“ in der jüngeren Alpingeschichte ihren Platz gefunden hat.

Im vorliegenden Buch wird auch die Tätigkeit von Oberst Karl Mayer gewürdigt, der im Jahre 1960 mit der Aufstellung des Hubschraubergeschwaders in Aigen begann. Der Alpenverein Haus i. E. verdankt ihm auch die Errichtung des Kreuzes auf dem Gipfel des Kufsteins¹⁾ am 12. September 1971. Damals war in fünf Flügen unter Hauptmann Walter Schwaigreiter Material auf den Berg geflogen worden.



Unsere Frage ...

DREI MÄNNER? DREI GEBURTSTAGE?



Du findest sie in dieser Ausgabe von „DER BERG“. Schreibe **NAME + GEBURTSTAG** dieser „Bergsteigerpersönlichkeiten“, die auch Forscher, Schriftsteller und Dichter waren, auf eine Postkarte (Name, Anschrift, Geburtsdatum nicht vergessen!) und schicke sie an:

ALPENVEREIN HAUS I. E.
8967 HAUS IM ENNSTAL

Du kannst Deine Lösung auch in der Drogerie Handl, 8967 Haus i. E., abgeben.

Teilnehmer: AV-Jugend bis 18 Jahre (und auch Nichtmitglieder bis 18 J.).

Einsendeschluß: 1. Oktober 1993.

Preise: Rucksäcke im Gesamtwert von S 6.000,-. (Alle Rucksackmodelle, auf die in „DER BERG“ Sommer 1993 aufmerksam gemacht wird!)

BERGGASTHOF KEMETER

Franz und Karin Neumayer
Oberhausberg · Haus im Ennstal
Wildspezialitäten und Forellen
auf Vorbestellung: 03686/2147



Ennstaler Trachtenstube

Das Fachgeschäft mit vielen Besonderheiten
Reiche Stoffauswahl, eigene Trachtenwerkstätte,
Handweberei, Sportmode, Wanderbekleidung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Schwandner KG

8962 Gröbming Tel. 0 36 85/22 3 54



8940 Liezen · Steiermark

Härtel

AUS EIGENER ERZEUGUNG

ORIGINAL SCHLADMINGER WALKWAREN
JOHANNA GERHARDTER



A-8970 Schladming, Berggasse 357
Telefon 0 36 87 / 22 5 34, Nähe Postparkplatz

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

WUTSCHER Optik
 Brillen · Hörgeräte · Kontaktlinsen
 8970 SCHLADMING

SpieleWasser FACHGESCHÄFT
 HOLZMÜLLER
 A-8970 Schladming · Salzburgerstraße 105
 Tel. & Fax 03687 22916

Fliesen – Öfen – Herde
SCHRABERGER
 ...der Name für Behaglichkeit
 8970 Schladming
 Tutterstraße 662
 Tel. 03687/22613-1

MOUNTAINBIKES
 vom Spezialisten
ZWEIRAD KNAUSS
 SCHLADMING
 Die 1. Adresse für den Radsport



INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
HANS PACHERNEGG Ges.m.b.H.

A-8970 Schladming · Bahnhofstraße 537
 Tel. (03687) 22539, 22244, 22823 · Fax (03687) 22244-30

*Ihr Partner
 in der
 Haustechnik*

STEWAG
 Das führende Fachunternehmen für alle Bereiche der Elektrotechnik
 und Elektronik – Installationen und Verkauf
Schladming · Hauptplatz · Tel. 03687/22597



INTERSPORT BACHLER
 SCHLADMING
 Hauptplatz 17 · Tel. 03687/23143
 RAMSAU-ORT · Tel. 03687/81914

Meisterfotos
Christl Lang
 Werbeagentur
 Foto-Grafik
 Schladming
 03687/23507

FERDINAND PACHERNEGG
 Bau- und Lüftungspenglerei
 Dachdeckerei · Fassaden
 Isolierungen
 8970 SCHLADMING
 Tel. (03687) 23204



Tischlerei und Möbelhaus
SCHWAB-WALCHER
 GesmbH & Co KG
 SCHLADMING · Tel. 03687/22196



Trachten MARGIT
 Steirisches Dirndl
 Margit Friedrich, 8970 Schladming, Salzburgerstr. 621



ROVER COSMETICS
 Ges.m.b.H.
 Feinparfumerie · Kosmetikinstitut
 8970 Schladming, Ramsauer Str. 81
 Tel. 03687/22043
 Liezen – Schladming – Ramsau/D.
 Alla Moda
 Sporthotel – Frisiersalon

Leben mit Tradition
 Tracht & Trachtenmode
Ingrid Ringhofer
 Im Centro · 8970 SCHLADMING · Tel. 03687/23080

ESSO
Großtankstelle
 NEUE
 BÜRSTENWASCHANLAGE
 SHOP: DER KLEINE EINKAUF
 ESPRESSO ★ ÖLWECHSEL
 UND REIFENSERVICE
 Matthias Höflehner
 8970 Schladming
 Tel. 03687/22201

LODEN-STEINER
 MANDLING
 Ihr Fachgeschäft für Trachten-
 und Sportbekleidung aus reiner
 Schurwolle in
 Mandling und Schladming

der Tischler
BRANDNER & LETTMAYER
 Schladming · Tel. 03687/22484

Kurt Philipps
 Malermeister
 Farbenfachgeschäft
 Tapeten
 Bodenverlegung
8970 Schladming, Augasse 561
 Tel. (03687) 22852



BÄCKEREI
Heinz Lasser
 8970 SCHLADMING
 Erzherzog-Johann-Straße 560
 Tel. 03687/22438

Alles für den Garten – große Auswahl von Gartenmöbeln
 Schlüsseldienst, Kleinmaschinen- u. Rasenmäherreparatur
...mehr als Eisenwaren **Helfried Höpflinger**
 8960 Öblarn, Tel. 03684/22710
 8952 Irdning, Tel. 03682/22778 · 8970 Schladming, Tel. 03687/221235



Josef Trinker
 Wäscherei · Kleider-
 reinigung · Mietwäsche
8970 SCHLADMING
 Tutterstraße 504
 Tel. 03687/22360



Hei Planai
Planaihof
 Ausgangspunkt Planai-Panoramaweg
 Große Sonnenterrasse · Zünftige Speisen
 Erfrischende Getränke · Eisspezialitäten
 Fam. Weichsler · Fastenberg 54 · 8970 Schladming · Tel. 03687/22152



DIE SCHLADMINGER HÜTTE WIRD UMGEBAUT
 UND IST MIT BEGINN
 DER WINTERSAISON
 WIEDER VOLL
 BEWIRTSCHAFTET.
 FAMILIE
 FRITZ GERHARDTER



ALPIN-SERVICE EXTRA*

nur für Mitglieder der ÖAV S. Haus im Ennstal



Für mehr Sicherheit am Berg

DREI KOSTENLOSE VEREINSANGEBOTE

1 BERGBIBLIOTHEK

Mario DONACZI
Tel. 0 36 86/23 08

2 KARTEN und FÜHRER

Mario DONACZI
Tel. 0 36 86/23 08
Hanns GRUBER
Tel. 03686/2440

3 AUSTRÜSTUNG

Hanns GRUBER
Tel. 0 36 86/24 40
Siegfried STEINER
Tel. 03686/2493

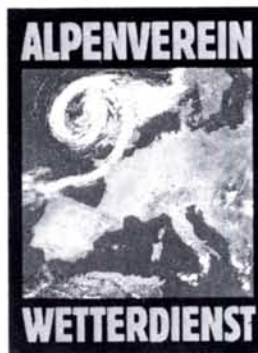
DAS BERGTELEFON



... sicheres Bergsteigen durch die

ALPINE AUSKUNFT

Experten erteilen Auskunft über Wetter- und Schnee-verhältnisse, Zustand von Wegen und Steigen, Öffnungszeiten von Hütten, Ausrüstungsfragen.



Papierfachgeschäft GÜNTHER HUBER

8967 Haus i. E. 49 · Tel. 03686/2163

VEREINSANGEBOTE

(AV-Ausweis mitnehmen!)

TOURENBUCH	statt S 115,-	S 70,-
AV-JAHREBUCH BERG '93		
	statt S 240,-	S 185,-
KUFSTEIN „BERG“-SPIEL		S 120,-
ÖSTERR. HÜTTENMARKE		S 10,-
VEREINSABZEICHEN		
EDELWEISS, versch. Größen		S 25,-

SPORT PRESSL

HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/2315

AKTIONSZEITRAUM 1. 7.-15. 10. 1993
(AV-Ausweis mitnehmen!)

ORTOVOX RUCKSÄCKE

„Rock light“ statt S 999,- S 690,-
für den Kletterer und Mountain-Biker
30 Liter, 400 g, Größe 52x28x15 cm

„Cirrus“ statt S 1090,- S 760,-
für Tageswanderungen und Schitouren
25 Liter, 980 g, Größe 48x28x14 cm

„Stratus“ statt S 1490,- S 1050,-
für Berg- und Schitouren
32 Liter, 1200 g, Größe 49x30x17 cm

KOHLA-RUCKSÄCKE

„Axel“ statt S 499,- S 300,-
Kinderrucksack
16 Liter, 490 g, Größe 38x27x12 cm

„Max II“ statt S 739,- S 490,-
Jugendrucksack
25 Liter, 780 g, Größe 45x29x16 cm

HÜTTENSCHLAFSÄCKE

220 x 88 cm, 380 g, 100 % Baumwolle,
auf AV-Hütten seit 1992 verbindlich!

Modell „ÖAV“	statt S 110,-	S 80,-
Modell „Bunt“	statt S 130,-	S 90,-
Modell „XL“	statt S 150,-	S 100,-

Alpenverein Haus i. E.

Rita Guschelbauer
Tel. 03686/2543

ALPENVEREINSKARTEN
statt S 86,- S 55,-

EXPEDITIONSKARTEN
statt S 150,- S 100,-

SIMONY-HEMIORAMA DACHSTEIN
(auch für Nichtmitglieder) S 250,-

RESTEXEMPLARE von „DER BERG“

1 + 2 + 3 ÖFFNUNGSZEITEN ÖAV-RAUM IM RATHAUS HERBST 1993

Die Entlehnung und Rückgabe von Büchern, Karten und Ausrüstung ist auch jeweils freitags, 14täglich von 17 bis 18 Uhr an folgenden Terminen möglich: 24. 9., 8. 10., 22. 10., 5. 11., 19. 11. und 3. 12. 1993.

Wir konnten helfen!

VERSICHERUNGSSCHUTZ durch die Mitgliedschaft

- Vereinseigene Unfallfürsorge
- Eine Haftpflichtversicherung für die Deckung von Schadenersatzforderungen (gilt auch für privates Bergsteigen und Schifahren!)
- und für unsere Sektionsmitglieder zusätzlich noch das

»NOTFALLTICKET« mit zusätzlichen Leistungen



**Nordstern
Colonia**
Versicherung

Leistungen: Rettungs- und Bergungskosten zu Wasser und zu Lande, Ambulanzflug unter ärztlicher Betreuung, Verlegungsflug, Übernahme von Arzt- und Krankenhauskosten, KFZ-Rückhol- und Ersatzteildienst.

Einzelperson/Jahr S 380,-
Familienticket/Jahr S 700,-
(Kinder bis zum 16. Lj.)

Die angeführten Tarife gelten für die Zone I (Europa und angrenzende Mittelmeerländer).

Die **ÖAV-Sektion Haus i. E.** übernimmt für seine Mitglieder einen Kostenanteil von S 250,- pro Versicherungsfall aus Mitteln zur „Förderung des Bergsteigens“.

Auskunft und Unterlagen: Walter Bastl, Tel. 03686/2465, oder Hanns Gruber, Tel. 03686/2440.

Die vorliegende Ausgabe von DER BERG wurde aus völlig chlorfrei gebleichtem naturweißem Papier hergestellt und ist zu 100 % recyclingbar.



AV-WETTERDIENST

Telefonbanddienst
0512/15 67

Dreimal täglich neu zusammengefaßte Wetterinformation.

Persönliche Beratung
0512/29 16 00

Februar bis September von Montag bis Samstag 13.00 bis 18.00 Uhr

STEIERMARK-WETTER

03687/16 Telefonbanddienst
03687/81315 Dachstein-Wetterbericht
0316/291284 Wetterdienststelle Graz
0662/26301 Wetterdienststelle Salzburg

ALPINE AUSKUNFT

für die Dachstein-Tauern-Region ...
auch durch die ÖAV S. Haus i. E., Tel. 03686/2465, 03686/2440, 03686/2674.

GUENTHER HUBER

8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/2163

Wanderkarten und Führer
Papier-, Büro- und Schreibwaren
Verkauf von Stempelmarken
LEGO-Land-Vertrieb

Wenn Ihnen unsere Zeitung gefällt

würden wir uns freuen, könnten Sie unsere Arbeit mit einem

freiwilligen Druckkostenbeitrag

unterstützen. Danke!
(Verwenden Sie bitte beiliegenden Zahlschein!)

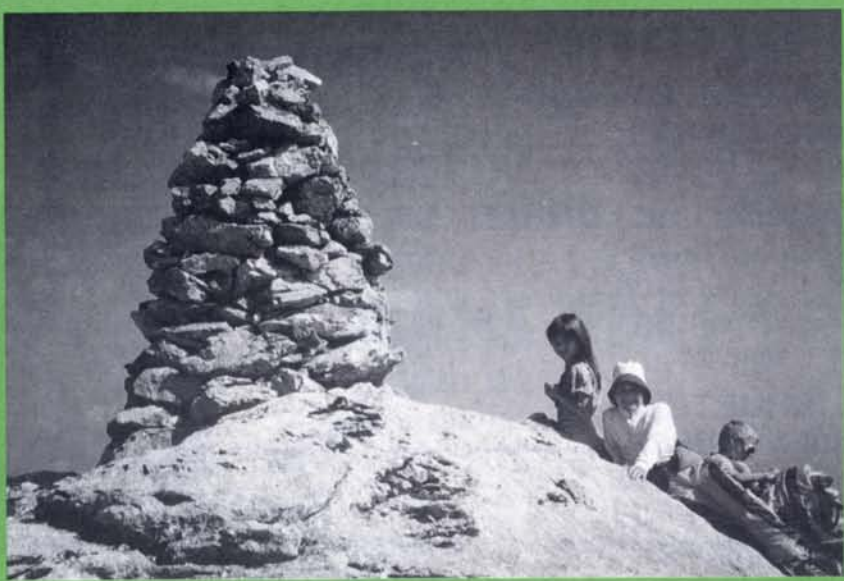
* Diese Aktionen werden von der ÖAV S. Haus i. E. finanziell gefördert!



FOTO ERLEBNIS NATUR

Nachlese

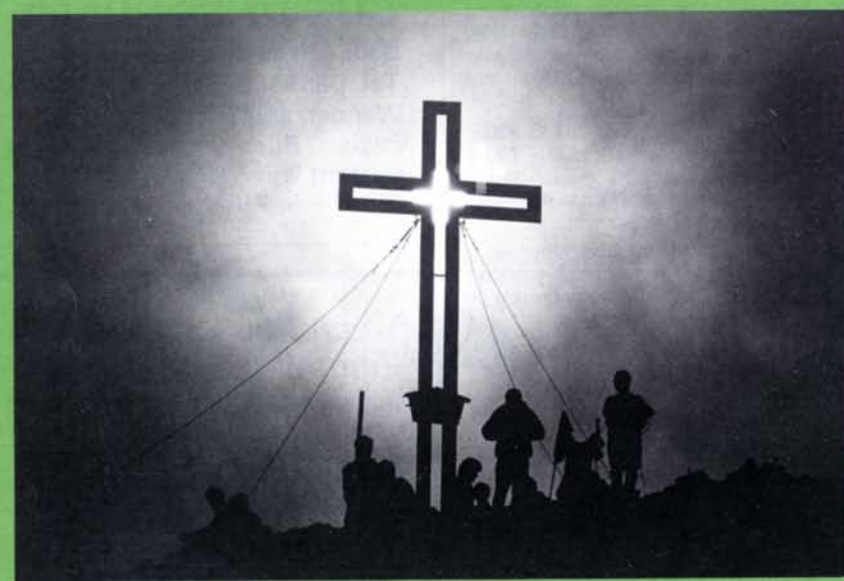
zu den Ausgaben Nr. 25 Sommer 1992 und Nr. 26 Winter 1992/93 von „DER BERG“ (Fotobewerb anlässlich der 25. Ausgabe von „DER BERG“)



Bewertungsklasse 1 (Kinder Jg. 1982 und jünger)
1. Preis: **PETRA STRANGER**, Haus i. E./Weißbach
„Beim Steinmandl“



Bewertungsklasse 2 (Jugend Jg. 1981-1976)
2. Preis: **ROBERT GUSCHELBAUER**, Haus i. E.
„Meisterkoch“



Bewertungsklasse 3 (Jg. 1975 und älter)
2. Preis: **ALOIS STRIMITZER**, Schladming
„Über dem Grimming lichtet sich der Nebel“

FOTOWETT...
Alpenvere...
kürte die s...
Berg-Fotog...

Haus im Ennstal...
lich der 25. Au...
Zeitschrift „D...
brachte der Al...
Haus im Ennstal...
einsoffenen Fotob...
ausschreibung. U...
otto „Mit dem Fe...
in der Bergwe...
wurden Kin...
che und Erv...
geladen, ihre...
Wegrand...
Wald, auf...
bergern n...
halten...
höne E...
ury...
er...
is...
er...
is...

SEKTION HAUS I.E.
Foto, Erlebnis, Natur
Anlässlich der 25. Ausgabe von „DER BERG“ brachte der Alpenverein Haus im Ennstal einen vereinsoffenen Fotobewerb zur Ausschreibung. Unter dem Motto „Mit dem Fotoapparat in der Bergwelt unternehmen die Kinder...“

Haus: „Der Berg“ ruft bis 12. Feber
HAUS. Die 25. Ausgabe ihrer zweimal jährlich (Winter und Sommer) erscheinenden Vereinszeitung „Der Berg“ nahm zum Anlaß, einen Fotobewerb auszuschreiben. Unter dem Titel „Foto-Erlebnis-Natur“ gab es insgesamt 150 Einwendungen in drei Bewertungsklassen. Dabei kann es der Jury weniger an die Bildqualität, sondern mehr auf die Preisträger einem bei Bildern der Raiffeisenbank zum A... in der Raiffeisen präsenten Bi... kommen. B...

HAUS IM ENNSTAL
ÖAV-Fotoausstellung zum Weltcup
Im Rahmen der kulturellen Veranstaltungen anlässlich der Weltcupstage in Haus im Ennstal stellte der Österreichische Alpenverein Haus im Ennstal erstmals die Ergebnisse seines Fotowettbewerbes „Foto-Erlebnis-Natur“ der Öffentlichkeit vor.
Dieser Wettbewerb wurde anlässlich der 25. Ausgabe von „Der Berg“ im März 1993 im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein ausgeschrieben. Die Ausstellung wird vom 18. Februar bis zum 18. März im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein zu sehen.
Ausgewählte Preisträger-Fotoarbeiten sind anlässlich der 25. Ausgabe von „Der Berg“ im März 1993 im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein zu sehen.
Die Ausstellung wird vom 18. Februar bis zum 18. März im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein zu sehen.

FOTO AUSSTELLUNG
Ausstellung über heimische Bergwelt
Ramsau. — In der Zeit vom 18. Februar bis zum 18. März im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein wird eine Fotoausstellung über die heimische Bergwelt im Ennstal zu sehen. Die Ausstellung wird vom 18. Februar bis zum 18. März im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein zu sehen.

„Foto-Erlebnis Natur“ des ÖAV Haus
Ausgewählte Leistungen beim Fotowettbewerb
Anlässlich der 25. Ausgabe von „Der Berg“ brachte der Alpenverein Haus im Ennstal einen vereinsoffenen Fotobewerb zur Ausschreibung. Unter dem Motto „Mit dem Fotoapparat in der Bergwelt unternehmen die Kinder...“ wurden Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingeladen, ihre Erlebnisse am Wegrand beim Wasser im Wald, auf Almen oder in den Bergen mit der Kamera festzuhalten. 135 wunderschöne Bilder machten es der Jury nicht leicht, die Sieger zu ermitteln und Sonderpreise zu vergeben.
Die Ausstellung wird vom 18. Februar bis zum 18. März im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein zu sehen.

Sektion Haus: ÖAV-Fotoausstellung in Ramsau
In der Zeit vom 18. Februar bis 18. März im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein wird eine Fotoausstellung über die heimische Bergwelt im Ennstal zu sehen. Die Ausstellung wird vom 18. Februar bis zum 18. März im Schalterraum der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein zu sehen.